

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1912**

202 (1.5.1912) Mittagausgabe

Expedition: Bittel- und Dammstraße-Ecke nächst Kaiserstr. u. Markt.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseute Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Courier“.

Täglich 16 bis 40 Seiten.

Weitans größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Chefredakteur: Albert Herzog.

Gesamt-Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 8 Zwillings-Notationsmaschinen.

Nr. 202.

Karlsruhe, Mittwoch den 1. Mai 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

Das Sommerfahrplan-Buch

enthaltend den vollständigen Fahrplan der Groß- Badischen Eisenbahnen, einschließlich sämtlicher Lokalbahnen und Bodensee-Dampfschiffahrt.

Die Expedition der „Badischen Presse“.

Unsere heutige Mittagausgabe umfasst 16 Seiten mit Unterhaltungsblatt Nr. 35.

Das Unterhaltungsblatt enthält: „Seeminen in den Dardanellen“ (illustriert). — „Maimon“, von Karl B. S. g.

Zur internationalen Lage.

Karlsruhe, 1. Mai. Aus den Erklärungen des Staatssekretärs v. Riberen-Wächter in der Dienstsitzung der Budgetkommission des Reichstags ist die Versicherung besonders freudig zu begrüßen, daß die augenblickliche internationale Lage zu einer Verstärkung der deutschen Wehrmacht keinen Anlaß gäbe.

Bisher war vielfach angenommen worden, daß die nach Hadanes Besuch in Deutschland angekündigten Verhandlungen auf dem toten Geis angelangt seien. Worum sie sich gedreht haben, ist authentisch zwar nicht bekannt.

forderten Heeres- und Flottenergänzung kein Zweifel mehr aufkommen könnte.

Die internationale Lage wäre danach also für Deutschland gegenwärtig durchaus befriedigend. In der Tat, wenn mit England freundschaftliche Verhandlungen schweben, so wäre nicht abzusehen, nach welcher anderen Seite ein Grund zu Besorgnissen vorhanden sein sollte.

So kann diese günstige Gesamtsituation jedenfalls für den Augenblick einen guten Eindruck machen, aber doch die alten Besorgnisse nicht ganz zerstreuen und auch der österreichisch-ungarische Minister des Reichthold, hat auf die etwas sehr verwinkelte internationale Lage hingewiesen.

Das Programm für die auswärtige Politik Oesterreich-Ungarns.

— Wien, 30. April. Der neue Minister des Auswärtigen, Graf Berchtold, erstattete heute dem Bicerarschuh der ungarischen Delegationen ein Exposé, in welchem er zunächst des verstorbenen Ministers Grafen v. Aehrenthal gedachte und dann ausführte: „Das Band, welches uns mit den Verbündeten verknüpft, soll möglichst befestigt, die Beziehungen, die wir zu den befreundeten Staaten unterhalten, ausgebaut und vertieft werden.“

„Innerhalb des Dreibundes steht unser Verhältnis zu Deutschland unentwegt im Zeichen innigsten Einvernehmens. Im Laufe der Jahre durch das Zusammenhalten und Zusammengehen zur Ausdrucksform des Solidaritätsbewußtseins geworden, befißt es in der unüberbrücklichen Freundschaft der beiden Monarchen seine rechte Quelle.“

„In gleicher Weise tragen unsere Beziehungen zu Italien unverändert den Stempel des Bundesverhältnisses. Die Wärme des Jones, in welchem die Beileidsfundgebung des Marschese Di San Gaetano anlässlich des Ablebens meines Vorgängers gehalten war, hat Zeugnis gegeben von dem hohen Wert, den man in Rom den loyalen Bestrebungen des Grafen Aehrenthal beilegte.“

„Der langwierige Waffenkampf, in welchem unser Verbündeter verwickelt ist, ist bedauerlicherweise bisher noch zu keinem Abschluß gelangt. Wir hegen den lebhaften Wunsch, daß dem Blutvergießen ein baldiges Ende bereitet wird.“

„In dem erfreulichen Umstand, daß kein irgendwie gearteter Interessen-Gegenatz zwischen uns und Frankreich besteht, finden die Beziehungen, die wir zu Frankreich unterhalten, ihr Wesen und ihren Inhalt. Besonders sind diese Tatsachen auf dem Gebiet der Orientpolitik in Erscheinung getreten.“

„Im Vordergrund des Interesses für die auswärtige Politik Oesterreich-Ungarns steht selbstverständlich unser Verhältnis zur Türkei. Es ist im Laufe der Zeit — wir können juristisch gehen bis zum Frieden von Sitlowa — ein Axiom unserer Politik, freundschaftliche Beziehungen zum türkischen Reich zu unterhalten.“

Der grüne Schlüssel.

Roman von Heinrich Lee.

(7. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Das Haus, in welchem Ilse mit ihrer Mutter wohnte, war kein Hotel, sondern ein zu einer Pension umgewandeltes Privathaus, das ziemlich weit vom Ort entfernt oben an der Straße, die nach Glion führte, lag.

Sie waren noch etwa fünfzig Schritt von der Gittertür entfernt, als aus dieser mit freudigem Gebell und mit wilden Sähen ein mächtiger Bernhardiner auf Ilse zugetrampelt kam.

mit breitem, geradem Rücken, gewaltigem Kopf, der mit einer Blässe gezeichnet war, und sehr intelligenten nußbraunen Augen. Gert kannte dieses prächtige Tier schon, auch seinen Namen — Kon. Gesten sah man die beiden Damen ohne Kon ausgehen, denn Kon gehörte ihnen.

„Kuß dich! Hörst du nicht? Kuß dich! Hörst du nicht? Kuß dich! Hörst du nicht? Kuß dich!“ rief ihm das junge Mädchen in reizendem Unwillen zu und gab ihm einen leichten Schlag auf den zottigen Kopf.

„Und dabei bin ich noch schuld, daß Mama ihn mit auf Reisen nimmt. Ich trenne mich so ungerne von ihm. Mama hätte ihn am liebsten zu Hause gelassen.“

„Adieu, Herr Graf, und vielen Dank für Ihre Begleitung.“ sagte sie zu ihm mit ihrem kinderhaften Lächeln und reichte ihm die Hand.

„Gleich nach dem Mittagessen schickte er einen Dienstmann nach Villa Anna — so hieß das eben geschickerte Logierhaus —

um bei Frau von Lud nach ihrem Befinden Nachfrage zu halten. Der Bote brachte die Antwort zurück, daß sich dieses verächtlicher hätte und bei der Patientin ein typhöses Fieber im Anzug sei. Gert war sehr unzufrieden. Unter solchen Umständen konnte er nicht hoffen, Ilse heute noch wiederzusehen, geschweige ihr sein Herz zu offenbaren.

Wie aber sollte er, von seiner Ungebild erfüllt, den Rest des Tages verbringen?

Raum war das Mittagessen in seinem Hotel vorüber, so zog es ihn von neuem nach jenem Hause hinaus. Es war ja schon Viderung für seine Ungebild, nur die verhängten Fenster betrachteten zu dürfen, hinter denen er „sie“ vermuten durfte. Langsamem Schrittes ging er an dem Hause vorbei. In reger Unterhaltung traten aus dem Garten einige Logiergäste heraus — ein Dienstmädchen in weißem Häubchen mit einem Korbe in der Hand wurde sichtbar — eine Jalouise fiel klirrend an einem Fenster hinab — von der süßen Gestalt ab, auf die er sich vielleicht Hoffnung gemacht hatte, war nichts zu sehen. Er ging weiter. Der Weg führte nach Glion hinauf — in die Berge. Es war herrliches Herbstwetter, das Wandern eine Lust — in Glion trau er in einem Hotelgarten Kaffee. Von Glion konnte man über die Chauderoner Schlucht mit ihren großartigen Felsgruppen und Wasserfällen nach Montreux zurück, man konnte aber auch noch weiter hinauf nach Naye, von wo aus man eine prachtvolle Aussicht hatte — über den ganzen See und die gesamte ihn umspannende Alpenkette. Die bequemste Verbindung von Glion nach Naye war die Zahnradbahn, aber Gert zog den Weg zu Fuß vor. Die Einsamkeit in dieser herrlichen Natur tat ihm gerade wohl. Es war, als umfingen ihn die Arme einer Mutter — an ihrem Busen beruhigte sich sein ungeduldiges Herz. Erst folgte er dem Bahngleise, dann schlug er

Graf Berchtold betonte Johann die Aufrechterhaltung des herzlichen Verhältnisses zu Rumänien und das Interesse an den guten Beziehungen zu den übrigen Balkanstaaten und fuhr alsdann fort: „Wir wollen uns nun der Erörterung jener unsere Interessen näher berührender Fragen zuwenden, welche in der letzten Zeit die Aufmerksamkeit der Diplomatie in Anspruch genommen haben.“

Im Vordergrund der Diskussion steht noch immer das schwierige Problem, eine Grundlage für die Beendigung des italienisch-türkischen Krieges zu finden. Die ursprünglich von meinem Vorgänger ausgegangene Anregung hat die prinzipielle Geneigtheit der fünf neutralen Großmächte sichergestellt, an einer gemeinsamen Friedensaktion teilzunehmen. Diese Geneigtheit kam in konkreter Form in dem kürzlich auf Initiative des Petersburger Kabinetts erfolgten Vermittlungsversuche zum Ausdruck, der in Rom wie in Konstantinopel eine freundliche Aufnahme fand. Wenn auch die Divergenz der von den kriegführenden Teilen geltend gemachten Ansprüche nicht gering genannt werden kann, so läßt sich doch die Hoffnung nicht abweisen, daß es den fortgesetzten Bemühungen der Mächte gelingen werde, schließlich eine für beide Teile annehmbare Lösung zu finden. Eine solche Lösung scheint uns nicht allein im Interesse der kriegführenden Mächte gelegen, sondern auch geeignet zu sein, die Gefahr einer Störung der Ruhe auf dem Balkan zu bannen. Die Ausdehnung der italienischen Flottenaktion auf das Ägäische Meer und die damit im Zusammenhang stehende Abperrung der Dardanellen durch die türkische Regierung hat in jüngster Zeit der öffentlichen Meinung nicht wenig Stoff zu Erörterungen gegeben. Wir wollen uns der Anschauung nicht verschließen, daß die an diese Begleiterscheinungen des italienisch-türkischen Konflikts geknüpften Befürchtungen einer gewissen Berechtigung nicht entbehren. Bezüglich der Vorgänge im Ägäischen Meer muß jedoch darauf verwiesen werden, daß die italienische Regierung von Anbeginn des Krieges den zuverlässigen Willen zum Ausdruck gebracht hat, an der Grundlage ihrer Orientpolitik, d. h. an der Aufrechterhaltung des Status quo auf dem Balkan auch weiterhin festzuhalten. Die seither fortgesetzte Fühlungnahme mit dem römischen Kabinett gibt mir begründeten Anlaß zu der zuverlässigen Annahme, daß von Seiten Italiens keine Bedrohung der Ruhe auf der Balkanhalbinsel geschweige eine Aenderung des Besitzstandes der Türkei auf dem Balkan zu beabsichtigt ist.

Was die Dardanellenfrage anbelangt, so liegen wir es uns an gelegen sein, die Aufmerksamkeit der hohen Pforte in freundschaftlicher Weise auf die nachteilige Rückwirkung der erwähnten Maßnahme auf unsere Schifffahrt zu lenken und der Hoffnung Ausdruck zu geben, daß die fragliche Verfügung, sobald diese immense Gefahr für die Dardanellen mehr vorhanden sein wird, aufgehoben werde. Wir konnten hierbei sicherstellen, daß die Pforte sich der Schädigung wichtiger Interessen neutraler Mächte durch die Sperrung der Dardanellen bewußt sei und sich mit der Absicht trage, sobald es die Umstände erlauben, sofort Vorkehrungen wegen der Freigabe der Durchfahrt zu treffen.

Der Minister wies dann auf die am 30. März in Fez erfolgte Unterzeichnung des französisch-marokkanischen Protektorsvertrages hin, wobei er nicht bezweifelte, daß die dem Handel und den Unternehmungen Oesterreich-Ungarns verbürgten Rechte auch unter dem Protektorsregime vollständig zur Anwendung gelangen. In der Frage der Anerkennung der neuen chinesischen Republik sieht die Regierung in Fühlung mit den anderen Mächten und sei ein einverständliches Vorgehen zur Wahrung der volkswirtschaftlichen Interessen gesichert.

„Somit wäre,“ so betonte Graf Berchtold, „das Gesamtbild der außerpolitischen Lage im allgemeinen kein ungünstiges. Am jedoch in dieser Beziehung keine Illusionen aufkommen zu lassen, dürfen wir die künftigen Wandlungen nicht außer acht lassen, die sich in dem System der internationalen Beziehungen in der jüngsten Zeitperiode geltend gemacht haben. Während bis zur Wende des 19. Jahrhunderts die durch die Bildung des Dreibundes inaugurierte Mächtegruppierung als eine einfache und klar umschriebene Konfiguration erschien, entstand seither infolge des Abgehens Englands von dem Prinzip der Splendid isolation und des Eintrittes Japans in ein europäisches Allianzverhältnis, infolge des russisch-japanischen Ausgleichsvertrages und last not least infolge der Festlegung weitgehender Interessensphären in Afrika vonseiten europäischer Mächte ein dichtmaschiges Netz von Uebereinkommen und Verständigungen zwischen Mächten der gleichen und verschiedener Gruppierung, was die internationale Situation notwendigerweise wesentlich kompliziert. Es soll nicht verkannt werden, daß solche neue Verbindungen dazu beitragen können, die Gegensätze zu mildern und der Sache des Friedens zu dienen. Andererseits ist nicht zu übersehen, daß die neu aufgeschlossenen Interessentzonen, deren Inszenieren unter dem Schutze jener Sonderabkommen ermöglicht war, neben Berührungspunkten auch Reibungsflächen gezeitigt und dadurch ein Element der Unruhe in die äußere Politik gebracht hat, von dem bezüglichen Notiz zu nehmen flug erscheint.“

„Unsere Politik ist eine Politik der Stabilität und des Friedens, der Erhaltung des Bestehenden und der Vermeidung von Verwicklungen und Erschütterungen. Wir verfolgen keine Umsturzpolitik, keine aggressiven Tendenzen und keine Expansionsideen. Wir sind aber geographisch mitten zwischen Militärmächten gestellt, die ihre Wehrmacht unaufhaltsam verstärken und hinsichtlich ihrer Entschlüssen fremder Ingerenz nicht unterliegen. Um die Friedenspolitik wirksam zu vertreten, sind wir darauf angewiesen, mit der Ausge-

haltung der Armee und Flotte hinter den zeitgemäßen Anforderungen des Kriegswesens nicht zurückbleiben. Mit anerkannter Opferbereitschaft verschlossen Sie sich bisher niemals der zwingenden Logik dieser Erwägung und wußten die Konsequenzen daraus zu ziehen. Ich möchte auch heute der Hoffnung Raum geben, daß Sie neben dem auswärtigen Budget auch den dringenden Ansprüchen der Kriegsverwaltung ein verständnisvolles Interesse nicht verjagen. Sie stellen sich dadurch in den Dienst eines patriotischen Werkes, welches eine neuerliche Bürgerpflicht schafft, die zur Sicherung unserer materiellen und materiellen Besitztümer und zur Sicherung des Friedens.“

— Wien, 30. April. Die heutige Rede des neuen Ministers des Äußeren, Grafen Berchtold, im Viererausschuß der ungarischen Delegation macht sowohl wegen ihrer vornehmlichen Form als auch wegen der Klarheit der Gedanken und der überzeugenden Offenheit in weiten Kreisen den besten Eindruck. Besonders bemerkenswert ist die Herzlichkeit, womit er das Verhältnis Oesterreich-Ungarns zu Deutschland behandelte. Er zeigte damit, daß er von der Seite seines Vorgängers, durch kräftiges Betonen dieses intimen Bundesverhältnisses den Schein einer Abhängigkeit von Deutschland hervorzuheben, völlig frei ist und der Ueberzeugung huldigt, daß die einzigartige Natur dieses Verhältnisses es unnötig macht, Geben und Nehmen auf beiden Seiten mit der Goldwaage abzumessen.

Von den Blättern, die sich heute abend schon über die Rede des Grafen Berchtold äußern, findet die „Neue Freie Presse“, Graf Berchtold habe Aehrenthals Testament ohne jeden Vorbehalt übernommen; er bediene sich aber wesentlich verschiedener Ausdrucksformen. Gegenüber Sazonows beinahe lechzender Abgemessenheit sei der Ton in der Rede seiner Rede über Rußland geradezu herzlich. Sazonow habe sich vielleicht geschmeit, der nationalitisch gekennnten Reichsдума voll zu zeigen, wie gut Oesterreich-Ungarn eigentlich mit Rußland stehe. Berchtold habe nicht dieselben Gründe gehabt, seine Mittelungen auf einen so tiefen Ton zu stimmen. Die Besprechung des Verhältnisses zu den Verbündeten zeige deutlich, daß er hier seine entschiedensten Ueberzeugungen zur allgemeinen Kenntnis bringen wolle. Nicht oft sei von dem Verhältnisse zu Deutschland in solchen Worten vor den parlamentarischen Vertretungskörpern gesprochen worden.

Die „Zeit“ nennt dagegen die Denkwürdigkeit des Epitaphs almodisch, weil es den Absah über Deutschland und Rumänien auf der Herzlichkeit der Beziehungen der Monarchen aufbaue, der Völker aber überhaupt keine Erwähnung tue, und weil es mit der alten erweiterten Phrase von den freundschaftlichsten Beziehungen zu allen Mächten den wirklichen Stand der internationalen Politik verwalte und verschleierte. Immerhin meint die „Zeit“, die Wärme seiner Worte über das innige Einvernehmen zu Deutschland stehe im wohlthuenden Gegensatz zu Aehrenthals kühler Art und werde ihn bei den Deutschen in Oesterreich und im Reiche gute Dienste leisten.“ (Köln. Btg.)

— Rom, 1. Mai. (Tel.) Zur gestrigen Rede des Grafen Berchtold im Viererausschuß der ungarischen Delegation schreibt die „Tribuna“: Es sei besonders hervorzuheben die Bekräftigung der Neutralität Oesterreich-Ungarns und die Erklärung, daß Oesterreich-Ungarn sich wegen Eröffnung der Dardanellen an die Türkei gewandt hat. Oesterreich-Ungarn erkenne also dadurch an, daß das Prinzip des Status quo im Ägäischen Meer durch die italienische Aktion nicht verletzt worden sei. Graf Berchtold habe es sich nicht in den Sinn kommen lassen, wegen der Deffnung der Meerenge einen Schritt in Rom zu unternehmen. Italien könne von der Rede des Grafen Berchtold befriedigt sein.

**Ämliche Nachrichten.**

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter dem 19. April 1912 gnädig bemogen gefunden, den nachgenannten königlich preussischen Offizieren und Militärbeamten usw. die folgenden Auszeichnungen zu verleihen: A. vom Orden vom Jahring Löwen: das Ritterkreuz erster Klasse: dem Major Wild, Bataillons-Kommandeur im Infanterie-Regiment Vogel von Falkenstein (7. Westfäl.) Nr. 56, dem Major von Glawow, Bataillons-Kommandeur im Grenadier-Regiment König Friedrich Wilhelm I. (2. Ostpreussisches) Nr. 3 und dem Gemeinen Baurat Maurmann, bisher bei der Intendantur des 14. Armeekorps; das Ritterkreuz zweiter Klasse mit Schleifenband des Hauptmann Freiherrn von Noberg, Kompaniechef beim Kadettenhaus in Köslin; das Ritterkreuz zweiter Klasse: dem Oberleutnant Pecher im Jäger-Regiment Königin (Schleswig-Holsteinisches) Nr. 86; B. die kleine goldene Verdienstmedaille: dem Musikdirektor Friedemann, bisher Obermusikmeister im 5. Badischen Infanterie-Regiment Nr. 113.

**Groß. Hoftheater zu Karlsruhe.**

A. H. Karlsruhe, 1. Mai. Im Hoftheater brachte die als dritter Auftrittabend des Herrn Jachowter angekündigte Aufführung von Auccinis Szenen aus Herrn Mürgers „Die Bohème“ eine Ueberraschung. Herr Jachowter, der am Abend vorher in Wiesbaden sang, hatte wegen Schnupfenbedürftigkeit abgesetzt u. das zahlreich erschienene Publikum bekam nicht den erwarteten Galt, sondern unter ständiger Opernmittels, Herrn Siewert als Poet Rudolf zu hören. Es ergab sich bald, daß es keinen Anlaß hatte, mit seinem musikalischen Schicksal zu großen. Denn Herr Siewert sang seinen Part mit solch weicher, fatter und wohlklingender Stimme, so leicht und sicher in allen Lagen, war dabei so herzlich im Spiel, daß er das Publikum nicht wenig entzückte und der Beifall kaum enden wollte.

Ueberhaupt kam es unter der musikalischen Leitung des Herrn Sorenz — die voll Werte das Leidenschaftliche, voll Zartheit das Innig-Rührende des Wertes zum Ausdruck gelangen ließ — zu einer vorzüglichsten Gesamtwiedergabe der Oper. Die Spiegelfelien Rudolfs überboten sich in musikalischer und darstellerischer Wirkung. Allen voran Herr von Gortom, dessen Maler Marcell von köstlicher Lebhaftigkeit war. Aber auch Herr Hochas Musiker Schaudard war zu loben und der Philosoph Collin des Herrn v. Schwind eine anerkennenswerte Leistung. Die Szene des Hausherrn Bernard wurde von Herrn Meßler und die des überlisteten Liebhabers Alcindor von Herrn Neg sehr wirksam gegeben.

Ganz vorzüglich waren auch die weiblichen Rollen besetzt. Frau Warmersveger als Nimi war von heller, klarer und sympathischer Stimme, deren Tragfähigkeit und Abundung hier wieder besonders sich zeigte, zugleich aber auch ihre ausgezeichnete Technik im atemfreien Anhalten des Tones. So hatte sie bei ihrem natürlich anmutenden Spiel die Herzen des Publikums bald gewonnen und wurde gleich Fr. Teres, die ihre Musette frohstimmig und wohlklingend sang und auch in ihrer leichten Darstellung gefiel, durch den lebhaften Beifall ausgezeichnet, der auch die männlichen Vohemiens umschloß. Die von Albert Wolf in den Farben brillant abgestimmte dekorative Wirkung, dazu das von Herrn Dumas geleitete lebhaft zusammenziehend und Straßentreiben machten die musikalischen Ausschnitte zu

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädig bemogen gefunden, dem Amtsvorstand Oberamtmann Dr. August Pflüger in Rastatt die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen königlich preussischen Roten Adlerordens 4. Klasse zu erteilen.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben sich gnädig bemogen gefunden, dem Postmeister Rechnungsrat Bauer in Rastatt, die untertänigst nachgesuchte Erlaubnis zur Annahme und zum Tragen des ihm verliehenen königlich preussischen Roten Adlerordens 4. Klasse zu erteilen.

Vom Ministerium des Groß. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen ist unterm 31. März 1912 Regierungsrat Otto Steinthal aus Koblenz als Rechtsanwalt beim Landgericht Mannheim mit dem Wohnsitz in Mannheim zugelassen worden.

**Badische Chronik.**

— Mannheim, 30. April. Gestern wurde der 39 Jahre alte verheiratete Hilfsweihensteller Karl Kiffel von Biblis in Waldhof beim Ueberfahren der Bahngleise von einem ein-fahrenden Güterzug überfahren und getötet.

— Schwellingen, 30. April. Der Bürgerausschuß hat der Zinsfuß für Spareinlagen bei der Stadtparkasse vom 1. Mai 1912 ab von 3% Prozent auf 4 Prozent erhöht. Außerdem hat der Bürgerausschuß für den Rathausumbau und für den Umbau des alten Realschulgebäudes für Volksschulzwecke Kredit von je 20 000 Mark bewilligt.

— A. Hohenheim (A. Schwellingen), 30. April. Der Grundbuchhelfsbeamte, Rathschreiber Gantner von hier, welcher sich morgen wegen schwerer Urkundenfälschung vor der Strafkammer in Mannheim verantworten sollte, ist seit Sonntag verschwunden. Gantner begab sich am genannten Tage mit anderen Herren von hier nach Mannheim, wo er angeblich an einer Zentrumsversammlung teilnehmen wollte, und wird seither vermißt.

— Reimen (A. Heidelberg), 30. April. Die persönliche Berechtigung zum Betrieb der Apotheke in Reimen wird vom Ministerium des Innern zur Bewerbung ausgeschrieben, da sie auf 1. September 1912 in Erledigung kommt. Bewerbungen sind binnen 14 Tagen unter Anschluß der erforderlichen Zeugnisse bei dem genannten Ministerium einzureichen.

— Einsheim, 30. April. Die Täter des vor einigen Tagen bei der Fima C. Speiser verübten Einbruchs sind bereits ermittelt. Es sind zwei Heidelberger Mechaniker, die kurz zuvor Reparaturen am Kassenschrant vorgenommen hatten. Sie nahmen ihren Weg durch das Kontorsfenster in Hofe, das sie nach dem Emporheben des Kolladen eingedrückt hatten, und verlockten den Kassenschrant zu öffnen. Da dies nicht gelang, öffneten sie die Ladenkassette, wobei ihnen aber nur geringe Beträge in die Hände fielen.

— Rastatt, 30. April. Wie in der letzten Gemeinderatsitzung mitgeteilt wurde, haben die mit der Rhein. Schuldengesellschaft für elektrische Industrie in Mannheim wegen Verjorgung der Stadt Rastatt mit elektrischem Strom geführten Verhandlungen bis jetzt zu einem positiven Resultate nicht geführt, weil den Verhältnissen dieser Stadt in allen Teilen entsprechende Bedingungen nicht zu erreichen waren. Mit Rücksicht auf das zu erwartende Murgtaltrafwerk ist nun beabsichtigt, das Stadtnetz auf eigene Rechnung auszuführen und zur Stromerzeugung eine provisorische Anlage zu erteilen.

— Rastatt, 1. Mai. Die Witwe des verstorbenen Brauereibesizers Karl Franz hier hat der Stadt Rastatt in Erfüllung einer von dem Verstorbenen bei Lebzeiten öfter geäußerten Absicht zur Bildung eines Fonds zur Gründung eines Altersversorgungshomes für Einwohner der hiesigen Stadt ein Legat von 50 000 Mark zur Verfügung gestellt. Der Gemeinderat nahm vorbehaltlich der Festlegung der näheren Bedingungen und der Staatsgenehmigung diese Zusage an und dankte namens der Stadt der Familie Franz für die hochherzige Stiftung.

— Hörden (A. Rastatt), 30. April. Im Anwesen des Buchhalters Franz Rahner hier brach gestern Feuer aus, das den Schopf und das Wohnhaus in kurzer Zeit einäscherte. Die Flammen griffen auch auf die Wirtschaft zum „Hirsch“ über. Der Hinterbau der Wirtschaft brannte vollständig ab. Auch andere dem Brandplatz benachbarte Gebäude waren stark gefährdet, konnten aber durch die Feuerwehr geschützt werden.

— Reichen (A. Achern), 30. April. Durch Feuer wurde das Haus der Witwe Klump vollständig zerstört. Es konnte fast gar nichts gerettet werden.

— Rehl, 30. April. Bei einem ehelichen Streit gab der Maurer C. M. Kof auf seine Frau einen Schuß aus einer Pistole ab. Kof wurde verhaftet; er erklärte, daß er seine Frau habe erschießen wollen.

wirklichen Szenen aus dem Leben, sodas auch in dieser Beziehung der Eindruck ein harmloser war.

**Zum Untergang der „Titanic“.**

— Waldorf (A. Wiesloch), 30. April. Der Gemeinderat von Waldorf hat an den Sohn des mit dem Dampfer „Titanic“ verunglückten Milliardärs Astor sowie an den Ehrenbürger der Stadt, den in London lebenden Herrn William Waldorf-Astor herzliche Beileidungsbedingungen gerichtet. Der Ertrunkene war ein Vetter des Ehrenbürgers.

**Vor der Senatskommission.**

— Washington, 30. April. Die hier zurückgehaltene „Titanic“-Mannschaft wurde gestern abend von dem Senatskomitee entlassen.

M. Washington, 1. Mai. (Privat.) Beim britischen Postkäufer ist ein Einspruch dagegen eingelaufen, daß der Direktor der „White Star Line“, Isman, und die Offiziere Boghall und Nightingolder, sowie der Funkentelegraphist Bride von der „Titanic“ in Amerika festgehalten werden. Man habe sie nur in Untersuchung genommen, weil die Witwe des ertrunkenen Oberst Astor Entschädigungsansprüche gegen die Gesellschaft geltend gemacht habe.

**Auf der Suche nach Opfern.**

— Halifax, 30. April. Der Rabeldampfer „Madan Ben-neet“ ist mit 190 Leichen der „Titanic“ angekommen. 116 wurden in das Meer versenkt. Bei der Ankunft des Dampfers läuteten die Gloden und die Flaggen waren Halbmaße gesetzt. Da nicht genügend Särge vorhanden waren, mußten 70 Tote, darunter auch Astor, in schlichten Kisten auf dem Achterdeck untergebracht werden. Die 116 Toten waren infolge vorge-schrittener Verwesung und auch wegen Raummangels in die See versenkt worden. Die Ueberführung der Toten in das Schauhaus nahm 4 Stunden in Anspruch.

einen Waldweg ein. Nach einer Stunde merkte er, daß er fehlgegangen war. Als er endlich nach vielem Suchen die Fahrstraße wieder erreichte, ging der Mond schon auf. Von einem Fuhrmann, der neben seinem Gespann ging, erfuhr er, daß er von seinem Ziel ganz abgeirrt war. Nach Montreux zurück mochten es gut zwei Stunden sein. Ein Wagen war in dem kleinen Dorfe, das in der Nähe lag, nicht zu erhalten. Herrlich aber beleuchtete der Mond die Landschaft und in Gert, erfüllt von dem Bilde der Geliebten, stieg ein romantisches Verlangen auf — eine Wanderung im Mondschein. Aber er war müde und hungrig. In einem bescheidenen Wirtshause machte er Rast, aß und trank. Neugestärkt brach er nach einer Stunde wieder auf. Den Weg konnte er, wie man ihm sagte, nicht verlassen, er brauchte nur der Landstraße zu folgen, die ihn wieder nach Glion und von dort wie auf dem Hinweg nach Montreux zurückbrachte. Daß diese nächtliche Wanderung für ihn, da er keine Waffe bei sich führte, vielleicht Gefahren hatte — der Gedanke kam ihm überhaupt nicht. Nur ein seliges Glück sah er vor sich liegen und gute Geister wachten über seiner Schwelle. (Fortsetzung folgt.)

**Theater, Kunst und Wissenschaft.**

— Forzheim, 30. April. Am 1. Mai begeht Herr Redakteur Robert Winter von hier das 30jährige Jubiläum als Mitarbeiter des „Forzheimer Anzeigers“. Redakteur Winter erfreut sich in den weitesten Kreisen der Stadt lebhafter Sympathien und auch aus den Kreisen seiner Kollegen werden ihm an seinem Jubiläumstag herzliche Glückwünsche zugehen.

— München, 1. Mai. (Tel.) A. J. Wörthmann, der langjährige Chefredakteur der „Münchner Neuesten Nachrichten“, ist in Darmstadt an den Folgen einer Blinddarmentzündung, 72 Jahre alt, gestorben.

— Paris, 29. April. Die Komische Oper gab zum ersten Male Mozarts „Don Juan“ in der Originalform mit unerkürztem Schluß, in zwei große Akte geteilt. Der Erfolg war groß.

**Altenheim (A. Offenburg), 30. April.** Ueber das traurige Vorkommnis, das sich in vorletzter Nacht zugetragen und von dem wir gestern berichteten, meldet die „Lahr. Ztg.“ noch folgendes Nähere: Gegen 1 Uhr nachts begaben sich der ledige Bäcker Marloff und der verheiratete Landwirt K. Philipps in den Hof des Landwirts F. Sutter, genannt der „Ohnschütz“. Die Ehefrau des Sutter hörte die beiden und machte ihren Mann darauf aufmerksam. Da nun in letzter Zeit auf dem Hofe des Sutter mehrfach Sachbeschädigungen verübt wurden, glaubte er, daß man ihm wiederum einen Schaden zufügen wollte. Er griff zu seinem Jagdgewehr und gab einen Schuß ab. Die volle Schrotladung traf den Philipps und verletzte dessen Lunge derartig, daß in wenigen Minuten der Tod eintrat. Sutter wurde verhaftet. Der Getötete hinterläßt eine Frau und ein Kind. — Unweit des Ortes, wo der 25 Jahre alte Landwirt Philipps von dem 45 Jahre alten Landwirt Sutter erschossen wurde, mußte übrigens vor zwei Jahren der ältere Bruder des Getöteten gleichfalls sein Leben lassen. Man fand ihn mit einer Kopfverletzung tot am Boden liegen, eine gerichtliche Sühne fand dieser Fall nicht, da der Täter bis jetzt nicht ermittelt wurde.

**Dinglingen (A. Lahr), 30. April.** Dem von hier gebürtigen, 42 Jahre alten Werkführer Fritz Kopf wurde in einer Kartonfabrik in Leipzig bei Benutzung des Fahrstuhles der Brustkorb eingedrückt. Der Verunglückte war sofort tot. Er hinterläßt Frau und eine 16jährige Tochter.

**Wittenweier (A. Lahr), 30. April.** In den Folgen eines Schädelbruchs, den er sich am Sonntag durch Sturz von der Hausstiege zugezogen hatte, starb gestern ein 36 Jahre alter Anecht namens Franz Berg von hier.

**Schiltach (A. Triberg), 30. April.** Ein Doppel-Jubiläum kann am 1. Mai d. J. Postverwalter Meißner von hier begehen. An diesem Tage ist derselbe 30 Jahre Postverwalter und 25 Jahre als solcher in Schiltach tätig.

**Schönach (A. Triberg), 30. April.** Zu dem Bandalismus, den mehrere halbwüchtige Burschen auf dem Karlsruher verübten, wird ausführlich berichtet: Etwa 16 halbwüchtige Burschen von Hornberg unternahmen am Sonntag in den frühesten Morgenstunden eine Tour auf den Karlsruher. Zu nachtschlafender Zeit begehrten sie Einlaß in die Wirtschaft „Zur schönen Aussicht“ (Wärder) beim Karlsruher und schlugen kurzerhand die Haustür ein, als diese nicht schnell genug geöffnet wurde. Im Innern des Hauses fielen die Burschen über die Mundvorräte her, nahmen weg, was ihnen in die Hände kam, und veranfaßten ein Zechgelage. Als sie dem Alkohol genügend zugeproben hatten, steckte der 19jährige Steingutmalter S. Ketterer einen Reißhaken an dem Haus in Brand. Im Augenblick hatten die Flammen das Haus selbst erfaßt, das bis auf den Grund niederbrannte. Als nun zwei Nachbarn hergeeilt kamen, um sich an der Brandarbeit zu beteiligen, fielen die Burschen über die beiden Leute her, und bearbeiteten sie derart, daß einer von ihnen, namens Fr. Jos. Kallenbach, in Hornberg ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte. Die Gendarmerie von Hornberg hat bereits die nötigen Erhebungen gemacht und den Steingutmalter S. Ketterer, das Haupt der Bande, der Urheber des Brandes, verhaftet.

**Hüfingen (A. Donaueschingen), 1. Mai.** Zu einer großen Ausschreitung kam es am Sonntag nachmittag außerhalb des Dorfes. Eine Anzahl junger Burschen fiel über den Maurer Anton Hafensraß aus Bräunlingen her und mißhandelte ihn derart, daß er blutende Verletzungen davontrug und sich in ärztliche Behandlung begeben mußte. Die Burschen aus Hüfingen und Bräunlingen haben ihrer gegenseitigen Abneigung schon öfter auf ähnliche Art und Weise Ausdruck verliehen.

**Mühlheim, 30. April.** Ueber die Höhe des Schadens, den das Mühlheimer Eisenbahnunglück verursachte, werden jetzt genauere Zahlen bekannt. Der Sachschaden einschließlich der Kosten für die Aufräumungsarbeiten betrug 130 540 M. Von den 90 bei der Eisenbahnverwaltung eingereichten Entschädigungsforderungen sind bereits 78 erledigt, die einen Aufwand von 891 225 M. verursachten. Das bei dem Unglück verletzte Post- und Bahnpersonal hat keinen Anspruch auf Entschädigung auf Grund des Reichshaftpflichtgesetzes, sondern sie sind für den übrigen bei keinem zu erwartenden Fall der Invalidität nach den Vorschriften des Reichsbeamtenfürsorgegesetzes oder des badischen Beamtenfürsorgegesetzes zu entschädigen. Einschließlich der gezahlten Entschädigungen sind der Eisenbahnverwaltung durch das Unglück 1 021 765 M. Kosten erwachsen.

**Abelshausen (A. Schopfheim), 30. April.** Im Walde der hiesigen Gemeinde wurde ein unterirdischer Gang entdeckt, der 48 Meter tief und 120 Meter lang sein soll.

**Börsach, 1. Mai.** Eine überaus rohe Tat wird aus einem Ort des hinteren Wiesentales gemeldet. Dort band ein Ehe-mann seiner Frau die Beine zusammen, schnallte ihr die Hände auf dem Rücken zusammen, steckte ihr noch einen Anebel in den Mund und schlug solange auf die Frau ein, bis sie keinen Laut mehr von sich gab. Der Täter wurde verhaftet. Bei seiner Vernehmung gab er an, daß er seine Frau so unmenslich behandelt habe, weil sie ihm kein Geld mehr gegeben habe. Irdenwache Neue zeigte der Kohling nicht.

**Wg (A. Waldshut), 30. April.** Hier brannten die drei Häuser des Forstwarts Schneider, des Straßenwirts Wieser und der Witwe Götz vollständig nieder.

**Singen a. S., 30. April.** Auf dem Bahnhofe wurden 3 Saccharinsmuggler (2 Frauen und 1 Mann) verhaftet. — Auch in Friedrichshafen ist letzter Tage eine Saccharinsmugglergesellschaft festgenommen worden. Es wurden dort 31 Kilogramm des Süßstoffes beschlagnahmt.

**Vom Landtag.**

**Karlsruhe, 1. Mai.** Die Tagesordnung in der Ersten Kammerung am Freitag, 10. Mai, vormittags 10 Uhr, umfaßt folgende Punkte: 1. Anzeige neuer Einläufe. 2. Bericht der Budgetkommission und Beratung über den Gesetzentwurf, die Errichtung eines Staatsschuldbuchs betreffend. (Beilage Nr. 53.) Berichterstatter: Kommerzienrat Engelhard. 3. Bericht der Kommission für Justiz und Verwaltung und Beratung über den Gesetzentwurf, die Ausführung der Reichsversicherungsordnung betreffend. (Beilage Nr. 54.) Berichterstatter: Dr. Freiherr von Stöckingen. 4. Berichte der Petitionskommission und Beratung über die Petitionen a) des Vereins der badischen Handelslehrer, die Verbesserung ihrer Lage betreffend; Berichterstatter: Kommerzienrat C. W. Meier; b. einiger Real-, Miltz- und Zeichenlehrer, ihre Gehaltsfestsetzung betreffend; c. des Vereins der Zeichner der badischen Staatsbahnen, ihre Anstellungs- und Beförderungsverhältnisse betreffend; d. des Vereins der Hoch- und Tiefbauingenieur um Verbesserung ihrer Anstellungs- und Einkommensverhältnisse betreffend; Berichterstatter von b-d Dr. Freiherr von La

Roche; e. des Betriebsassistenten Adolf Stober in Maßsch um Bortdatterung seiner etatmäßigen Anstellung betreffend; Berichterstatter: Stadtrat Bea.

**Karlsruhe, 1. Mai.** Die Budgetkommission der Zweiten Kammer genehmigte in ihrer gestrigen Sitzung 3 272 000 Mark für neue Personenwagen und 8 675 000 Mark für neue Güterwagen; ferner 1 356 000 Mark für die Bahnhofsvermehrung in Weinheim, 1 500 000 Mark für den Bahnhofs-umbau in Friedrichsfeld. Es belaufen sich die Gesamtausgaben für den Eisenbahnbauetat in der Budgetperiode 1912/13 auf 67 132 400 Mark, die Gesamteinnahmen auf 3 582 483 Mark.

**Karlsruhe, 1. Mai.** Der Zweiten Kammer gingen folgende Petitionen zu: des Gemeinderats Weisweil, die Anlage eines Rheinhafens auf Gemarkung Weisweil betr.; des Gemeinderats Bad Dürreheim, die Randenbahn Schaffhausen-Donaueschingen und deren Fortsetzung über Bad Dürreheim nach Schweningen betr.; der Vorstandsmittglieder der Veteranen-Vereinigung Offenburg, die Gewährung von Beihilfen an bedürftige ehemalige Kriegsteilnehmer betr.

**Versammlungen und Kongresse.**

**Karlsruhe, 29. April.** Die diesjährige ordentliche Hauptversammlung des Landesverbandes badischer Redakteure findet am 2. Juni hier statt.

**Pforzheim, 29. April.** Der 11. Südwestdeutsche Handlungsgesellschaft findet nächsten Sonntag, 5. Mai, im „Saalbau“ zu Pforzheim statt und zwar im Anschluß an den 15. Gantag des Gauess Südwest des Deutschen Handlungsgesellschaftsverbandes. Auf der Tagesordnung stehen die folgenden Themata: Die Sonntagstage im Handelsgewerbe. Reichsversicherungsordnung — Angestelltenversicherung. Nationale Jugendpflege. Berichterstatter sind die Herren August Schneider-Mannheim, Otto Heßler-Saarbrücken und Karl Herzog-Mannheim. Das Schlusswort spricht Herr Verbandsvorsteher Hans Behn-Hamburg. Außer einer Anzahl Ehrenmitgliedern, darunter Vertreter der politischen Parteien, sind Vertreter aus 40 Städten Südwestdeutschlands angemeldet.

**Wetzheim, 29. April.** Unter dem Vorsitz des Kommerzienrats Langguth fand am Samstagabend eine gut besuchte Versammlung des Hanja-Bundes statt, der auch die Vorsitzenden des Versicherungsamts, der Handelsgenossenschaft und des Gewerbevereins beiwohnten. Syndikus Dr. Gerard aus Mannheim gab in einem mit lebhaftem Beifall aufgenommenen Vortrag einen Ueberblick über die Neuierung der Reichsversicherungsordnung.

**Freiburg, 29. April.** Der 8. deutsche Abstinenztag wird über die Pfingsttage, vom 26. bis 31. Mai, hier zusammengetreten. Führer und hervorragende Persönlichkeiten aller Richtungen werden instruktive Vorträge halten.

**Badenweiler, 30. April.** Für die ordentliche Hauptversammlung des badischen Schwarzwaldbereins, die bekanntlich in den Tagen vom 18. bis 20. Mai in Badenweiler stattfindet, ist eine glückliche Wahl der Tagungsordnung vorgesehen, die der Tagung gewiß viele Teilnehmer und einen schönen Verlauf verspricht. Ein Begrüßungsbanquet im Kurjaal leitet am Vorabend (18. Mai) die Festveranstaltungen ein. Der Sonntag (19. Mai) vormittags ist neben dem Empfang der Gäste einer Besichtigung der römischen Badruine, des neuen Markgrafensbades und des Kurparks, in dem ein Konzert stattfindet, gewidmet. Am 11 Uhr beginnt im unteren Garten des Kurjaales die Hauptversammlung mit folgender Tagesordnung: Jahresbericht und Rechnungsprüfung für 1911, Voranschlag für 1912, Satzungsänderung, Festsetzung des Orts für die Hauptversammlung 1913, Beschlüsse. Am 1/2 Uhr vereinigt ein Festessen die Teilnehmer im Kurjaal und für den Abend ist feierliche Beleuchtung des Kurjaals vorgesehen. Am Montag wird ein Ausflug auf den Hochblauen die diesjährige Tagung des Schwarzwaldbereins beschließen. — Der Voranschlag für das Jahr 1912 stellt sich in Einnahmen und Ausgaben auf 28 500 Mark. Von den Ausgaben fallen 21 300 Mark auf den allgemeinen Aufwand, 3300 Mark auf die Fortführung früher bewilligter Unternehmungen und 3900 Mark auf neue Unternehmungen, und zwar 1800 Mark auf Wege, 1000 Mark auf Türme und 1100 Mark auf Schutthütten.

**Konstanz, 29. April.** Gestern fand in der „Traube“ in Stand eine Hauptversammlung des „Fischervereins für den Ober- und Ueberlingersee“ statt, in der hauptsächlich zur Frage der Zulassung von Motorbooten im Fischereibetriebe Stellung genommen wurde. — Am 5. Mai, vormittags 1/21 Uhr, hält der internationale Bodensee-Fischerei-Verband im Stadthauslaake dahier eine Sitzung ab, die sich zum Teil mit der gleichen Frage befaßt.

**Internationaler landwirtschaftlicher Genossenschaftskongress in Baden-Baden.**

**Baden-Baden, 1. April.** Einer Einladung des Reichsverbandes der deutschen landwirtschaftlichen Genossenschaften Folge gebend, wird der III. Internationale Bundestag der landwirtschaftlichen Genossenschaften am 21. und 22. Mai l. J. erstmals in Deutschland und zwar in Baden-Baden abgehalten. Der erste Kongress des im Januar 1907 errichteten „Internationalen Bundes der landwirtschaftlichen Genossenschaften“ fand 1907 in Wien, der zweite 1908 in Vianenza statt. Der Internationale Bund steht mit den landwirtschaftlichen Genossenschaftsorganisationen aller Kulturländer in Verbindung, ihm gehören die großen landlichen Genossenschaftsverbände zahlreicher Länder als Mitglieder an. Die Einladung und Tagesordnung des Bundestages Baden-Baden, welche der Bundesvorsitzende, Generalmajor Geheimerat Haas-Darmstadt (in Darmstadt befindet sich auch der Sitz des Internationalen Bundes) jedoch zur Verwendung bringt, ist außerordentlich reichhaltig; sie enthält u. a. folgende wichtige Verhandlungsgegenstände: Geschäftsbericht des Bundesvorsitzenden. — Abänderung der Satzung, um auch die Aufnahme außereuropäischer Genossenschaftsverbände zu ermöglichen. — Genossenschaftliches Revisionswesen. — Genossenschaftliches Unterrichts- und Ausbildungswesen. — Entwicklung und Erfahrungen auf dem Gebiete der genossenschaftlichen Zentralkreditorganisation. — Die Pachtgenossenschaften in der Landwirtschaft. — Die Versorgung des platten Landes mit Elektrizität unter genossenschaftlicher Mitwirkung. — Entschädigung des Landbesitzes durch Mithilfe der Genossenschaften. — Ausbarmachung der neueren Erfahrungen der Kälte-Industrie für den Kleinproduzenten. Als Referenten sind bekannte Genossenschaftler des In- und Auslandes aber des Auslandes gewonnen. Eine Reihe von festlichen Veranstaltungen sind in Verbindung mit dem Kongress in Aussicht genommen.

**2. Internationaler Hausbesitzer-Kongress.**

**Berlin, 27. April.** Das Programm des II. Internationalen Hausbesitzer-Kongresses und der ihm angeschlossenen Tagungen der Deutschen Hausbesitzer-Genossenschaften und des Zentralverbandes der Haus- und Grundbesitzer-Bereine Deutschlands liegt nunmehr in seiner endgültigen Fassung vor. Danach finden die sich über eine Woche hinziehenden Veranstaltungen eine würdige Einleitung durch die Eröffnung der vom Zentralverband ins Leben gerufenen Ausstellung „Haus- und Wohnungsbau“ vor einem erlesenen Kreise geladener Gäste am Samstag, den 4. Mai, mittags 12 Uhr. Die Eröffnungsfeier für den Kongress ist auf Sonntag, den 5. Mai, mittags 12 Uhr

festgesetzt. In den drei Verhandlungstagen des Kongresses stehen als sehr zeitgemäße Fragen auf der Tagesordnung: 1. Das Heimstättenrecht, 2. Die Realcreditfrage und ihre beste Lösung für den Hausbesitzer, 3. Vergleichende Wohnungsstatistik.

Unter ihnen dürfte Punkt 2 das größte Interesse für sich in Anspruch nehmen. Nicht weniger als 11 Berichterstatter aus 7 verschiedenen Staaten finden wir bereits verzeichnet. Damit wird aber die Rednerliste bei weitem nicht erschöpft sein. Bei den Behörden haben die zur Verhandlung stehenden Fragen weitgehendes Interesse gefunden. Denn Reich und Bundesstaaten haben ihre Teilnahme zugesagt, und seitens der Stadtverwaltungen sind bisher nicht weniger als 42 Anmeldungen eingegangen. Auch das Ausland nimmt, nach den Anmeldungen zu schließen, regen Anteil an den zur Verhandlung stehenden Fragen. Die Anmeldungen der Teilnehmer sind schon so zahlreich erfolgt, daß man jetzt mit der doppelten Zahl von Teilnehmern rechnet, als man ursprünglich in Aussicht genommen hatte. Nach jeder Tagung wird die Stadt Berlin den Kongresteilnehmern einen Einblick in ihre lebenswichtigsten Anstalten gewähren. Mit einem Ausflug nach Potsdam und seiner im Frühlingsjähre prangenden Umgebung schließt am Samstag, den 11. Mai, das reichhaltige Festprogramm.

**Aus der Residenz.**

Karlsruhe, 1. Mai 1912.

**1. Mai.** Wieder einmal wird es mit tausend Freuden empfunden: Der Mai ist gekommen! Es ist ja der Monnemonat, der vielverheißliche. Die Menschen drängts hinaus ins Freie und sie reden von Glück und Jugend, träumen von Lenz und Liebe. Wandern, Wandern! Das ist nun wieder die Parole! Da ist er nun wieder, der monnige Monat, der die Menschen so mit Sehnsucht füllt und sie es nicht mehr aushalten läßt zwischen den engen vier Wänden daheim. Aber manchmal zeigt auch der Mai ein strenges und unliebenswürdiges Gesicht. Sogar recht frostig kann er werden. Wer wüßte nichts von den drei gestrengen Herren: Mercurius, Pankratius, Servatius. Nun ja, und doch weiß man, das eigentliche und normale Matzlüfter hat es mit einem linden und lauen Behen zu tun, und die liebe Maiensonne gehört zum prächtigen Frühling, der sich schließlich doch seinen glänzenden Weg bahnt. Der Zauber der Waldpurgisnacht! Wir alle kennen ihn und die studentische Jugend läßt es sich nicht nehmen, den Einzug des Monnemonats in feierlicher, feuchtschläfriger Weise zu begehen. So vereinigte sich denn auch heute nacht die Karlsruher Burschenschaft „Teutonia“ in althergebrachter Weise wieder auf dem Turmberg, um bei allgemeinen Gesängen und Reden die Mitternachtsstunde abzuwarten. Und als die Glocke die zwölfte Stunde verkündete, erschallte feierlich in die klare Maiennacht aus jungen Kehlen: „Der Mai ist gekommen!“ Heute ist der erste Maien-tag und die Sonne läßt vom blauen Himmel herab in frohe Menschenherzen. Wenn der Mai läßt und lockt, da kann niemand widerstehen und überall wird aus fröhlichem Munde Geißels bekannter ewig-junger Maiengruß klingen: „Der Mai ist gekommen!“

**Winterrliches Wetter** ist wieder eingetreten. Trotz der hellen Strahlen der Sonne friert man. Die Nachfröste haben der Vegetation großen Schaden zugefügt. Auf den Höhen des Schwarzwaldes hat es in der Nacht zum Dienstag sogar geschneit, desgleichen in Norddeutschland, wo die grünenden Felder und Wiesen unter einer dichten Schneedecke begraben liegen, was den Landwirten nicht einmal unwillkommen ist, weil sie die Saaten vor Frost schützt. Denn die Temperatur ist in verschiedenen Teilen des Reiches um mehrere Grad unter Null heruntergegangen. Und das nennt die Welt den „ersten Mai!“

**Zum Wechsel im Kommando der 28. Feldartillerie-Brigade.** Die 28. Feldartillerie-Brigade wurde am 1. Juli 1871 als Badische Artillerie-Brigade Nr. 14 errichtet, erhielt am 18. Juli 1872 die Bezeichnung 14. Feldartillerie-Brigade und führt seit 1. Oktober ihre jetzige Benennung. Bis 1872 bestand dieselbe aus dem Feldartillerie-Regiment Nr. 14 und der Festungsartillerie-Abteilung Nr. 14, bis 1874 aus dem Feldartillerie-Regimentern Nr. 14, Korpsartillerie und Divisionsartillerie, bis 1899 aus den Feldartillerie-Regimentern Nr. 14 und 30. Seit 1. Oktober 1899 gehören ihr das jetzige Feldartillerie-Regiment „Großherzog“ (1. Bad.) Nr. 14 und das 3. Bad. Feldartillerie-Regiment Nr. 50 an. Die Kommandeure der Brigade waren die Obersten bzw. Generalmajore von Helben-Sarnowski bis 1877, von Egnatten bis 1887, von Rheinbaben bis 1889, von Froben bis 1892, von Wohl bis 1895, von Reichenau bis 1899, von Bed bis 1902, Roehl bis 1906, Jhr. Ritter von Diersburg bis 1907 und bis jetzt der nunmehrige Kommandeur der 27. (2. Königlich Württembergischen) Division in Ulm, Generalleutnant Graf von Pfeil und Klein-Elguth. Sein Nachfolger, Oberst Jabarius, bisher Kommandeur des 2. Ober-Elsässischen Feldartillerie-Regiments Nr. 51 in Straßburg, tritt somit als erster Kommandeur an die Spitze der Brigade. Oberst Jabarius stand als Batteriechef im Regiment Nr. 14 und als Abteilungs-Kommandeur im Regiment Nr. 50.

**Beerdigung.** Zu dem Bericht über die Beerdigung des verstorbenen Postsekretärs und 1. Vorsitzenden des Landesverbandes Baden des Bundes Deutscher Militäranwärter, Daniel Göllner, ist nachzutragen, daß auch der Bundesvorsitz in Berlin, sowie der Provinzialverband Hessen-Nassau und der Zweigverein in Frankfurt a. M. prächtige Kränze am Grabe des Entschlafenen niederlegen ließen. Ferner ist richtigzustellen, daß Herr Nachrufer Herr Kanzleiasistent Otto Bronner als 1. Vorsitzender des „Badischen Bureau- und Kanzleibeamten-Verbandes“ (nicht des „Vereins bad. Rechnungs- und Kanzleigehilfen“) eine kostbare Kranzspende am Grabe niederlegte. Die ganze Feier gestaltete sich zu einer ergreifenden Kundgebung echt kameradschaftlicher Treue.

**Der Gesangverein Concordia** veranstaltet am Samstag, den 4. Mai, abends 8 1/2 Uhr, im großen Saale der Gesellschaft Eintracht sein diesjähriges Frühjahrs-Konzert, für das ein reichhaltiges und kunstvolles Programm aufgestellt worden ist. Der Männerchor des Vereins, der schon so oft Proben seiner prächtigen Gesangskraft gegeben hat, wird auch dieses Mal mit einer Reihe beliebter Chöre erfreuen. Die musikalische Leitung des Konzerts liegt wie immer in den Händen der Herrn Chormeisters Heinrich Rehner. Als Solisten wurden der Großh. Bad. Hofopernsänger Herr Fritz Wehler und seine Gattin Frau Paula Wehler gewonnen, die mit Liedern, Duetten und Ariens zu dem Gelingen des Konzerts beitragen werden. Die Begleitung führt Herr Hermann Krieger aus. Mit einem Ball findet die Veranstaltung ihren Abschluß.

**Die Freiwillige Feuerwehr Karlsruhe-Beiertheim** begeht am 15., 16. und 17. Juni die Feier ihres 40jährigen Bestehens. Der instrumentale Teil liegt in Händen der Karlsruher Feiw. Feuerwehrkapelle.

**Künstler-Konzerte** finden von jetzt ab täglich im Café-Restaurant „Metropole“ früher „Roter Hahn“, Kaiserstraße 25 statt. Auf die unter Leitung des Herrn Kapellmeisters H. Steinbeck konzertierende Kapelle sei besonders aufmerksam gemacht. (Siehe Inserat.)

**Unfall.** Am Montag nachmittag 5 Uhr hat ein lediger Fuhrmann von hier am Güterbahnhof dadurch einen Unfall erlitten, daß er von seinem Kohlenfuhrwerk herunterfiel, wobei ihm ein Wagenrad über den linken Fuß ging. Der Verletzte, der ursprünglich keine starken Schmerzen hatte, mußte heute morgen in das städtische Krankenhaus überführt werden.

**Brandshaden.** Am Montag abend 11 Uhr ist einem in der Luisenstraße wohnhaften Reisenden dadurch ein Brandshaden entstanden, daß eine auf dem Tisch stehende brennende Kerze auf wertvolle Kleidungsstücke fiel, die in Brand gerieten und teilweise beschädigt wurden. Der Schaden beträgt zirka 300 Mark. Das Feuer wurde von dem Geschädigten selbst gelöscht.

**Glückliche FINDERIN.** Eine Witwe in der Leisingstraße hat die als verloren gemeldete Perlenkette, in der Moskistraße gefunden, abgeliefert und sich dadurch den reichen Finderlohn von 1000 Mark verdient.

**Vermischtes.**

**Berlin, 30. April. (Tel.)** Als heute mittag 12 Uhr das Lehrmädchen Frida Lucas mit einer 1900 Mark enthaltenden Geldtasche zur Deutschen Bank geschickt wurde, überfiel sie auf dem Treppenhof ein junger Mann, der sich dort versteckt gehalten hatte, würgte sie am Hals, entriß ihr die Geldtasche und flüchtete. Auf die Hilferufe des Mädchens eilten mehrere Arbeiter dem Räuber nach, ergriffen ihn und brachten ihn zur Polizeiwache. Dort wurde festgestellt, daß er das Geld und die Papiere auf der Flucht weggeworfen hatte. Beide wurde gefunden. Aus den Papieren wurde ermittelt, daß es sich um einen Stellmacher Valentin Kuhlewitz handelt.

**Berlin, 30. April. (Tel.)** Heute vormittag erschog der in der Dorotheenstraße wohnende Schneidermeister Wilhelm Mus seine Frau und dann sich selbst. Als Nachbarn herbeieilten, waren Beide bereits tot. In einem hinterlassenen Briefe gibt Mus an, daß er die Tat verübt habe, weil er hochgradig nervös sei und seine Frau nicht allein zurücklassen wollte.

**Leipzig, 1. Mai. (Tel.)** Heute nacht erfolgte vorerit nur für den thüringischen Verkehr die Inbetriebnahme der fertiggestellten westlichen preußischen Hälfte des Leipziger Hauptbahnhofes, der nach seiner Vollendung der größte Bahnhof der Welt sein wird.

**DK. Saloniki, 28. April. (Privat.)** Nach hiesigen Berichten hat der frühere Sultan Abdul Hamid seine hervorragend wertvolle Briefmarkensammlung verkauft, und zwar, wie es heißt, an einen Engländer, dessen Namen nicht genannt wird, der aber für die Sammlung den netten Preis von 800 000 Mk. gegeben haben soll.

**Der Streit der Rheinschiffer.**

**1. Mannheim, 30. April.** Der vor einigen Tagen eingetretene Schifferstreik hat eine Störung des gesamten Schiffsverkehrs auf dem Rhein hervorgerufen. Der Streik hat sich von den Häfen des Niederrheins bis Mainz ausgedehnt. Mannheim ist von dem Zustand der Schiffer insofern in Mitleidenschaft gezogen, als der hiesige Umschlagsverkehr lahmgelegt worden ist. Nach den Bestimmungen der Streikleitung sollen bis zum 4. Mai 24 000 Schiffer sich in Ausstuf befinden. Während vor Mainz ungefähr 20 Schiffe liegen, beträgt die Zahl der im hiesigen Hafen liegenden Schiffe etwa 40. Sobald hier ein mit Kohlen beladenes Schleppschiff in Sicht kommt, fahren die Streikenden dem Schiff entgegen und fordern die Mannschaff zum Niederlegen der Arbeit auf, was auch in den meisten Fällen geschieht, da der Wasserstand des Rheins im Fallen begriffen ist, müssen die zu Berg fahrenden Schiffe beleichtert werden, was erhebliche Aufkosten herbeiführt.

**Mainz, 30. April.** Die Matrosen der Rheinschiffe fordern einen Wochenlohn von 28 Mark gegen 24 Mark, die sie seither erhalten haben; im gleichen Prozentsatz stehen die Erhöhungen, die die anderen Kategorien der Schiffsarbeiter verlangen. Eine Hauptforderung der Streitenden ist die Regelung der Arbeitszeit, die seither 105-110 Stunden die Woche betrug, wobei nicht selten die ununterbrochene Dienstzeit 66 bis 72 Stunden währte. Nacharbeit wurde seither meist nicht bezahlt, wenn sie vergütet wurde, gab es 12 1/2 Pfg pro Stunde. Für den Streik kommt jetzt noch hauptsächlich der Niederrhein in Betracht, da die maßgebenden Firmen am Oberrhein laut „Zf. 3g.“ telegraphisch den Tarif angenommen haben.

**Zu den Olympischen Spielen in Stockholm.**

**Stockholm, 2. April.** Die Festlichkeiten während der Olympischen Spiele verprechen sowohl zahlreich wie glänzend zu werden. Für den 6. Juli ist ein Gartenfest im Bogarden oder auf Drottningholm geplant, am 7. Juli ein Diner des Schwedischen Olympischen Komitees für die Honoratioren, die leitenden Pressevertreter usw. im Grandhotel Royal, am 8. Juli ein mehr privates Diner beim Obersten Bald für die Mitglieder des Internationalen Olympischen Komitees. Am 9. Juli wird voraussichtlich von dem schwedischen Kronprinzen ein großes Diner gegeben werden und für die Teilnehmer an den Olympischen Spielen gleichzeitig ein Fest im Freiluft-Museum Stanjen. Bei Oberst Bald wird voraussichtlich am 11. Juli großer Empfang sein und am gleichen Tage wird die Militärgesellschaft ein Souper für die an den Spielen teilnehmenden fremden Offiziere geben. Der Kronprinz gibt am 12. Juli wieder ein Diner, und am Abend des gleichen Tages findet die Galavorstellung in der königlichen Oper statt. Die schwedischen Kavallerieoffiziere geben am 13. Juli im Haselbade ein Diner für die an den Pferdesportwettbewerben teilnehmenden ausländischen Offiziere. Am Tage darauf wird Prinz Karl ein Diner für die Pferdesportleute geben und am folgenden Tage (15. Juli) wird ein großes gemeinsames Fest für alle Sportleute im Haselbade stattfinden. Am 16. Juli wird der König ein Diner geben, und für den 17. Juli plant das Ruderkomitee ein Diner im Haselbade für fremde Honoratioren. Als Schluß wird am 18. Juli ein allgemeiner Ball im Haselbade stattfinden.

Zu den Olympischen Spielen wird übrigens eine Reihe von im Sport bekannten Persönlichkeiten erscheinen. Aus Dänemark kommt das Mitglied des Internationalen Komitees Hauptmann T. Grut und neun Mitglieder des nationalen Komitees. Außerdem kommen fünfzehn Fachleute und Funktionäre. Finnland entsendet Freiherrn v. Willebrand, Doktor Willmann und Branddirektor Wasenius nebst zwölf anderen Herren. Aus Norwegen ist noch kein Bescheid eingegangen, Deutschland schickt unter anderen die Mitglieder des Internationalen Komitees Graf Stierstorff, Baron v. Benningen und Graf C. v. Wartensleben, dann Mitglieder des nationalen Komitees, Staatsminister v. Foddielst, Oberregierungsrat v. Derjen, Freiherr v. Hünefeld, Dr. Martin und Herr P. J. Müller. Lord Drosborough of Taplow, Rev. A. de Courcy Ruffan und Mr. Th. A. Cool sind Englands bedeutendste Vertreter. Aus Italien kommen außer dem Grafen E. Brunetta d'Assauz und dem Staatssekretär A. Brunialti auch achtzehn andere Anhänger verschiedener Sportarten. Die Schweizer entsenden Baron Godfroy de Blonay und zwei Fahrleiter für ihre Truppe, aus Schweden erscheinen Professor Dr. Ziti Guth und Herr Köppler-Droovst. Belgien schickt den bekannten Fechterexperten Graf Henry de Baillet Latour. Aus Ägypten kommt Herr Angelo Ch. Solanahi. Die japanischen Sportleute werden von Professor J. Kano

begleitet und Mexiko sendet als offiziellen Vertreter seinen Gesandten in London Miguel de Velasco. Es werden noch Vertreter aus 24 Ländern, darunter Nordamerika, Frankreich usw. erwartet. Unter den Ländern, die Vertreter entsenden werden, befinden sich auch Chile, Peru, China, Spanien, die Türkei und mehrere, die selber nicht bei olympischen Spielen vertreten waren. Die Sprachverwirrung in Stockholm wird dann also etwas größer als die bei dem Turm zu Babel sein.

**Von der Luftschiffahrt.**

**Baden-Dos, 1. Mai. (Privat.)** Das Luftschiff „Schwaben“ ist heute vormittag 8 Uhr 20 Minuten zur Fahrt nach Düsseldorf mit sechs Passagieren an Bord unter Führung von Diplomingenieur Dürr aufgestiegen. Am 9 Uhr passierte die „Schwaben“ in rascher Fahrt Karlsruhe. Der Lufttreiber wird in Frankfurt a. M. eine Zwischenlandung vornehmen. Der Aufenthalt in Düsseldorf ist auf längere Zeit berechnet.

**Schwellingen, 30. April.** Der bei der letzten Fahrt des Luftschiffs „Schütte-Lanz“ verunglückte Monteur Gattling wurde gestern aus dem hiesigen Krankenhaus als geheilt entlassen.

**Leipzig, 30. April.** Runmehr liegen die Bandungsmeldungen sämtlicher am Sonntag hier zum Ausschidungsliegen für das Gordon-Bennett-Rennen der Luft aufgestellten sechs Ballons vor. Ballon „Stuttgart 2“, Führer Dierlam, der bei Meersburg am Bodensee niedergegangen ist, dürfte voraussichtlich Sieger sein. Es folgen Ballon „Osnabrück“, gelandet bei Zell bei Wangen, Ballon „Münster“, gelandet bei Barendorf in der Nähe von Ravensburg. Der Ballon „Otto Pflenthal“ landete in der Nähe von Waldsee.

**Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.**

**Berlin, 1. Mai. (Privat.)** Eine Kommission der amerikanischen Regierung wird auf einer Rundreise durch die europäischen Hauptstädte Anfang nächster Woche in Berlin einreisen, um eine Einladung des Präsidenten Taft zur Beteiligung an der Weltausstellung in San Francisco aus Anlaß der Panama-Kanal-Eröffnung im nächsten Jahre zu überbringen.

**München, 30. April.** Der Jesuitenorden hat den „Bayerischen Kurier“ zu der Erklärung ermächtigt, der Orden werde die Rechtslage, wie sie sich aus dem Appell Bayerns an den Bundesrat ergibt, in loyalster Weise respektieren und alles unterlassen, was geeignet sein könnte, einen Anlaß zu Konflikten zu geben. Es gelte jetzt den Bundesratsbeschlüssen abzuwarten.

**Athloneion, 30. April.** Der Kronprinz von Sachsen ist in Begleitung des Generalmajors Carlowitz in Korfu eingetroffen. Der Prinz war zur heutigen Frühstückstafel nach dem Athloneion geladen.

**Deutschland und England.**

**London, 30. April.** Im Unterhaus fragte David Lloyd (lib.) den Premierminister Asquith, welches der gegenwärtige Stand der Verhandlungen zur Herstellung eines freundschaftlichen Einvernehmens mit Deutschland sei und welche Aussichten beständen, daß die Verhandlungen zu einem befriedigenden Abschluß gelangen.

Asquith erwiderte, die Beziehungen zwischen den beiden Regierungen seien derartig, daß sie es ermöglichen, in freier und freundschaftlicher Weise Fragen von beiderseitigem Interesse zu erörtern. Wenn es das ist, so schloß der Minister, „was mit freundschaftlichem Einvernehmen gemeint ist, so ist ein solches Einvernehmen bereits erreicht und wird, wie ich zuversichtlich hoffe, auch bestehen bleiben.“

**Der Aufstand in Marokko.**

**Melilla, 30. April.** Eingeborene Soldaten griffen eine Abteilung Spanier an, töteten den Korporal und einen Soldaten. Treugebliebene Eingeborenentruppen verfolgten die Angreifer und verwundeten drei.

**Jes, 30. April. (Agenje Havas.)** Die Verkündigung des Belagerungszustandes wurde hier am 25. abends bekannt. Mehrere auswärtige Konsuln formulierten bezüglich der ihnen durch die Verträge eingeräumten Jurisdiktionsrechte Vorbehalte. Es sind dies der deutsche, der österreichische und der japanische Konsul.

Die vom Sultan ernannte Delegation, der insbesondere der Großwesir angehört, las den Truppen, die gemulert hatten, die Proklamations Mullen-Hafids vor, worin der Sultan den Aufstand mißbilligt und dringend auf die Notwendigkeit der Vereinigung und des Abkommens mit Frankreich hinweist. Der Sultan wurde durch Hofrufe gefeiert. Den treuen Truppen wird die Proklamations morgen verlesen.

**Der türkisch-italienische Krieg.**

**London, 30. April.** Im englischen Unterhaus fragte King (liberal) an, ob die jüngsten Unterhandlungen zum Zweck der Beendigung des Krieges zwischen Italien und der Türkei irgend ein Ergebnis gehabt hätten. Sir Edward Grey erwiderte, der allgemeine Inhalt der von der italienischen und der türkischen Regierung eingelaufenen Antworten sei jetzt von der Presse veröffentlicht worden. Er sei nicht in der Lage zu sagen, welche weiteren Schritte die Mächte in dieser Angelegenheit tun könnten.

**Paris, 1. Mai. (Privat.)** „Echo de Paris“ meldet, daß die Antwort der Türkei, den Forderungen Englands in der Dardanellenfrage gegenüber, negativ ausgefallen sei. Die Türkei weigert sich, den Wünschen Englands zu entsprechen. England befindet sich nun zwischen zwei Feuern: einerseits hegt es den Wunsch, die Rechte der Türkei zu achten, und andererseits die Interessen seiner Landesangehörigen zu schützen. Infolgedessen will England versuchen, von Italien im Wege des Kollektivschrittes zu erzielen, daß Italien auf seine bekannten Forderungen verzichtet. Diesen Schritt will England in Rom aber nur dann unternehmen, wenn die übrigen Mächte sich anschließen, und dies aus begründeten Gründen. Bis jetzt haben die Mächte nicht geantwortet, man glaubt jedoch, daß die Antwort zumindern ausfallen und daß Italien Entgegenkommen zeigen wird.

**Zum Untergang der „Texas“.**

**Smyrna, 30. April.** Hier verlautet, daß bei dem gestrigen Zusammenstoß des Dampfers „Texas“ im hiesigen Hafen

mit einer Seemine 140 Personen ertrunken sein sollen. Einer anderen Meldung zufolge sollen sogar 200 Personen umgekommen sein. (Gestern hieß, 92 Personen seien gerettet worden.)

Ueber den verunglückten Dampfer „Texas“ wird gemeldet, daß das Schiff, welches 1883 in Newcastle in England gebaut wurde, ein Stahlschraubendampfer von 480 Tonnen war. Das Schiff segelte unter der Flagge der „Archipelago American Steamship Company“, die in Smyrna ihren Sitz hat und zumeist die Küstenschiffahrt vom Archipel beforzt.

Smyrna besitzt keine Küstenbesichtigungen. Nur ein kleines, ganz veraltetes Fort liegt auf einer Insel in dem langgestreckten Golf, durch den die Schiffe von Westen her die Stadt erreichen. Außerdem ist an einer Einengung eine Minensperre angebracht worden, zu deren Schutz auf dem südlichen Ufer eine Befestigung gebaut wurde, die mit einer Anzahl von Geschützen mittleren Kalibers, angeblich 10 oder 12 cm, besetzt ist. Schon einmal kam hier ein Unfall vor, der aber ohne größeren Schaden abließ. Ob das jetzige Unglück durch Verschulden des verunglückten Dampfers oder durch eine fortgetriebene Mine entstanden ist, läßt sich zurzeit nicht sagen.

**Konstantinopel, 1. Mai.** Amtliche Meldungen aus Smyrna erklären, daß der Untergang des Dampfers „Texas“ durch den Kapitän verschuldet wurde, der dem Vortenschiff nicht folgte und trotz der Schüsse der Küstenbatterien über die Linie der Minen hinausfuhr. Die „Texas“ hatte 100 Passagiere und 39 Mann Besatzung an Bord. Im ersten Augenblick wurden 68 Personen gerettet, einige etwas später. An Bord befand sich ferner die Post für Europa. Im ganzen sind 80 Personen gerettet worden.

**Handel und Verkehr.**

**Mannheimer Effektenbörse vom 30. April. (Offizieller Bericht.)** Die Börse war für einzelne Industrie-Aktien sehr fest. Dingerische Maschinenfabrik, Zwickbrücken, 104 Geld, Schind 232 G., Zellstoff-Fabrik Wadhof 240 G. und Zuckerraffinerie Waghäusel 217 G.

**Engen, 30. April.** Am 13. Mai findet in Engen der diesjährige Gausarenmarkt statt. Es bietet sich hier sowohl für Gemeinden, als auch Händler Gelegenheit, einmaligen Bedarf an Zuchtarten oberbadiischer Abstammung zu decken. Durch den Auftrieb von Händlerrarten, Original-Emmentaler Abstammung, ist auch Gemeinden und Interessenten, die auf eingeführtes Material verzichten, Gelegenheit geboten, sich solches zu erwerben. Mit diesem Markte ist eine Prämierung selbstgezüchteter Färsen verbunden, durch welche Maßnahmen den Käufern auch der Ankauf erstklassigen prämierungsfähigen Materials erleichtert wird.

**Briefkasten.**

**J. B. 156:** Die Unterhaltungsfrage ist nicht veräußert, die Klage ist von dem Vormund des Kindes anhängig zu machen. Wenden Sie sich an das Vormundschaftsgericht. Die Vermögensverhältnisse des Schuldners sind ansprechbar.

**B. A.:** Sie haben gesetzliches Güterrecht, das Einbringen der Frau steht in ihrem Eigentum, aber in der Verwaltung und Ausübung des Mannes. Für die Schulden des Mannes haftet das eingebrachte Gut der Frau nicht, die Gläubiger können also hieraus keine Befriedigung verlangen. Die zu Gunsten der Gläubiger des Mannes geltende gesetzliche Vermutung, daß die im Besitz der Ehegatten befindlichen beweglichen Sachen dem Mann gehören, ist durch Vorlage eines Vermögensverzeichnisses oder der betr. Rechnungen ev. im Prozeß durch Zeugen zu widerlegen.

**S. E. hier, J. C. in 5:** Brieflich erledigt.

**S. G. in 8:** Als deutsche Zeitung erscheinen in Paris die „Deutsche Zeitung“ und in London der „Londoner General-Anzeiger“, die „Londoner Zeitung“ und die „Finanz-Chronik“.

**S. E. 100:** Präsident des Petroleumtrustes ist der nordamerikanische Finanzmann John von Rockefeller, geboren am 8. Juli 1839 zu Richford. Er arbeitete sich von einfachen Büroangestellten empor, gründete 1870 die Standard Oil Company, die er 1882 zum Trust erweiterte, und beherrscht gegenwärtig den Petroleummarkt.

**Wasserstand des Rheins.**

**Honau, Hafenwegel, 30. April 3,20 m u. 29. April 3,20 m), Schutterloch, 1. Mai Morgens 6 Uhr 1,40 m (30. April 1,38 m), Zell, 1. Mai Morgens 6 Uhr 2,19 m (30. April 2,11 m), Maxau, 1. Mai Morgens 6 Uhr 3,51 m (30. April 3,48 m), Mannheim, 1. Mai Morgens 6 Uhr 2,60 m (30. April 2,61 m).**

**Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.**

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu erfahren.)

**Mittwoch, den 1. Mai:**  
Gartenbauverein. 8 1/2 Uhr Monatsverfamml. im Saal 3, Schrempf.  
1. A. Knopogenklub. 9 Uhr Zusammenkunft im Kaiserhof, Marktplatz.  
Mondklub. 8 1/2 Uhr Monatsverfamml. im Palmengarten.  
National-Genographenverein. 8 1/2 Uhr Vereinsabend. Klapphorn.  
Stenogr.-Verein Stolze-Schren. 8 1/2 Uhr Vereinsabend im gold. Adler.  
Turngemeinde. 2 1/2 U. Knab. Singschule, Damen 8 1/2 U. Götteschule.  
Turngesellschaft. 8 U. Rechten. Turnb. Schulstr.; Frauen Schillerstraße.  
Ber. ehem. Prinz Karl-Dräger. 8 1/2 U. Zusamment. i. Löwenraufen.  
Württ. Kavallerierever. 9 Uhr Monatsverf. Alte Brauerei Bismhoff.

Die in bestem Renommee stehende Weingroßhandlung Otto Müller, Firtel II, Karlsruhe ist durch Kauf an Herrn Wilhelm Wundt übergegangen. Dessen Geschäftsprinzip ist die Qualität zu liefern, ist die beste Versicherung für eine kluge Bedienung.

**Gothaer Lebens-Vers.-Bank a. G.**

Größte Anstalt ihrer Art in Europa.  
Versicherung zu niedrigsten Kosten u. günstigsten Bedingungen.  
Unverfallbarkeit. — Unanfechtbarkeit. — Weltpolice.  
Karlsruher Büro: Mathystr. 3 — Telephon 2088.

**Hinweis.** Für unsere Leser liegt der heutigen Nummer ein Prospekt, betreffend die Original-Unterrichtsbücher zur Erlernung fremder Sprachen nach der Methode Toussaint-Langenscheidt bei, worauf wir alle diejenigen aufmerksam machen, die sich die Kenntnis dieser Sprachen sicher, bequem und ohne große Kosten durch Selbststudium (ohne Lehrer) aneignen wollen. — Die Langenscheidtsche Verlagsbuchhandlung (Prof. G. Langenscheidt), Berlin-Schöneberg, Bahnstraße 29/30, sendet auf Wunsch ausführliche Prospekte kostenlos zur Ansicht. Bei Benutzung der obigen Prospekte beigefügten Bestellkarte bitten wir den Titel unserer Zeitung anzugeben.

Ein gutes Hausmittel bei Hautausschlägen, Flechten, Hautjucken, äußerlichen Entzündungen, Fiebeln, Missefern und dergl. ist die bekannte Zuckers Patent-Medizinal-Seife, deren hervorragende Eigenschaften in dem unserer heutigen Stadt-Anstalt beiliegenden Prospekt von sachkundiger Feder gewürdigt werden. Unsere Leser seien auf den ebenso lehrreichen, wie interessanten Inhalt dieses Prospektes noch besonders hingewiesen.

**Bücher-Ank.**

Das amtliche badische (grüne) Eisenbahntarifsbuch ist im Verlag der C. F. Müller'schen Hofbuchhandlung m. b. H. in Karlsruhe (oben) erschienen und zum Preise von 70 Pfg. käuflich.



W. Reinert
Karlsruhe, Kaiserstr. 126
(Nachher, genau auf Hausnummer achten).
Naturgetreuer Zahnersatz und Plomben
in künstlerischer Ausführung unter Garantie 41 86
Schönste Behandlung nervöser u. ängstlicher Patienten.

Arznei- und operationslose Behandlung bei
Frauenleiden
nach Thure Brandt und Naturheilverfahren.
Frau W. Hanousek, Kaiserstr. 116, 2 Trepp.
Spezialärztin für Frauenkrankheiten.

Phonola-Piano Phonola-Flügel
Phonola-Vorsetzer
die modernste Erscheinung auf dem Gebiet des Klavierspiels...
Uniola-Piano
neuestes Erzeugnis der Firma HUPFELD...
H. Maurer, Grob. Hof., Pianolager
Karlsruhe, Friedrichsplatz 5.

Eheringe,
Tafelbestecke
Kaffeelöffel
Christ Fränkle, Goldschmied, Karlsruhe,
Kaiser-Poststr. 7a.

Beständige Ausstellung
in praktischen 1871
Verlobungs-, Hochzeits- und
Gelegenheits-Geschenken
Haushalt-Artikel
L. Wohlschlegel
Kaiserstr. 173, zwischen Herren- u. Ritterstr.

Aufzüge und Transportanlagen
Wihl. Fredenhagen,
Gegr. 1872 Offenbach a. M. Gegr. 1872.
Spezialfabrik für Aufzüge und Transport-Anlagen.

Brach- und Gehrock-Anzüge,
Großer Herd,
D. Gutmann, Rudolfstr. 12.

Grosser Gardinen- und Teppich-Verkauf im 2. Stock.
Teppiche - Vorlagen
Boden-Teppiche ca. 170/235 cm 29.75
Boden-Teppiche ca. 200/300 cm 42.50
Bett-Vorlagen „Tapestry“ 1.95
Bett-Vorlagen „Axminster“ 2.75
Bett-Vorlagen „Bouclé“ 3.50
Vorlagen Perser, imit. mit u. ohne Franse 5.75
Stuhlläufer 55
Jute-Bodenläufer 35
Haargarn-Bodenläufer 1.65
Velour-Bodenläufer 2.90
Cocosläufer 1.30
China-Matten für Badezimmer u. Waschtischvorlage 0.45
Marquisen-Drell 1.75 2.10
Gardinen - Dekorationen
Engl. Tüll-Gardinen 3.25
Engl. Tüll-Gardinen 55
Scheiben-Gardinen 32
Biedermeier-Stoffe 1.65
Satin-Stores-Stoffe 1.10, 0.75, 1.15, 1.65, 1.10
Allover-Nets 1.30
Erbstüll-Halbstores 3.00
Erbstüll-Bettdecken 7.50
Engl. Tüll-Brise-Bise 25
Madras-Garnituren 7.50
Moquette für Sofa-Bezüge 4.25
Kinder-Metal-Bettstellen 12
Kinder-Matratzen 6
Bettfedern 1.65

Hugo Landauer

Corset Imperial
Directoire
Im Schnitt und Sitz unerreicht
für die Frühjahrsmode 1912
Diese Corsets in ihrer heutigen vollendeten Form sind unentbehrlich zur Erreichung einer tadellosen Figur.

Corset Imperial Marke W & C
mit doppelter Rückenschürung
bietet in hygienischer Beziehung die größten Vorzüge, die Façons sind tonangebend, das Material erstklassig.

Dejen, Grude-Dejen, Herde,
Gasherde, Küchen- und
Haushaltungs-Artikel
Ernst Marx,
Zuifenzstraße 45.

Bester Zahler
abgelegter Herren- u. Damenkleider,
Schuhe, Etuiel usw.
J. Brauner, Schwaneuhf. 19.

Kaufe
fortwährend eine Möbel aller Art
sowie ganze Haushaltungen zu
hohen Preisen.
D. Gutmann, Rudolfstr. 12.

Ziehung am 13., 14., 15., 17. u. 18. Mai
Geld-Lotterie
zum Ausbau der Veste COBURG
17553 Geldgewinne. Bar ohne Abzug Mark
360000
100000
50000
Coburger Geld-Lose à 3 M.
Lud. Müller & Co. H. G. Kröger Ferd. Schäfer
Berlin C. Berlin W. Düsseldorf
Breitestr. 5 Friedl. Ichtr. 193a Königs-Allee 52

Tennis-
Schläger und Bälle
empfiehlt in grosser Auswahl
Alwin Vater
Zirkel 32. 7091
NB. Wegen Aufgabe des Artikels gewähre ich auf Schläger 20% Rabatt.

Alles wird teurer, nur die
echte Palmrose nicht!
Reinkes Pflanzenfett aus Cocosnüssen, garantiert rein, den
besten Marken gleichwertig.
Meinige Fabrikanten: Els. Palmose-Werke, A.-G.
Kohl (Rheinhausen).
Su haben à 65 J per Fd.-Tafeln bei der Fa. F. Braun, Offenburg
und Filialen, sowie in den best. Kolonialw.-Geschäften.

Auskünfte
a) über Kredit,
b) über Familie, Vermögen, Ruf etc.,
Ermittelungen, Beobachtungen,
Beweismaterial besorgt überall
„Globus“ „Detektiv“-Institut
Karlsruhe, Kaiserstr. 86.
Erstinst.
gewinnend. Telef. 3276.
Moderne 4084
Einrahmungen
von Bildern etc.
Eigenes Leistenlager.
Ernst Schüler,
Kunsthandlung, Kaiser-Passage 5.

Brantente
kaufen Möbel, Betten, Polster-
waren denkbar billig und gut bei
Heinrich Karrer,
Stadtteil Mühlburg, Philipstr. 19.
3029\* Telefon Nr. 1659.
Komplette Einrichtungen
in vier Stockwerken. Frant-
Lieferung auch nach auswärts

Apfelwein
glanzhell, in Qualität, liefert in
Gebinden von 40 Liter an per
Liter 24 Pfennig.
Reinnettenwein
per Liter 30 Pfennig.
Kohler & Berger
Bühl (Baden).
N.B. Lieferanten vieler Sanga-
torien und Hotels. 1592a

Achtung!
Ia. prima ganz harte
Salami nach ital.
Art.
feinster Aufschnitt, pikanter Ge-
schmack, beste, haltbare Dauerwurst!
Fabriziert aus feinstem, unterf.
Roh- und Schweinefleisch.
Konkurrenzloses Fabrikat! Ein Ver-
such führt zur dauernden Nachbe-
haltung. Funt 105 Pfg. ab hier
Vorkoll, Nachnahme. 14765.9.2
J. Schindler, Warkfabrik, Chemnitz i. S.

Gier-Diebe-
fien zum Einfallen, sowie zum er-
gänzenden Gebrauch liefert jedes
Quantum zu Tagespreisen 10.3
Nikolaus Reichert,
Telephon 2158. Schützenstr. 60.

### Freiwillige Feuerwehr Karlsruhe.

**Inspektion u. Uebung**  
 Donnerstag, d. 2. Mai 1912, abends 6 Uhr:  
**II. und IV. Kompagnie.**  
 Freitag, den 3. Mai 1912, abends 6 Uhr:  
**I. und III. Kompagnie.**

Antreten an den Feuerhäusern in voller Dienstausrüstung zweiten Post mitbringen.  
 Karlsruhe, den 1. Mai 1912.

### Das Korps-Kommando.



### Gewerbeverein Karlsruhe

#### Monats-Versammlung.

Donnerstag, den 2. Mai, abends 8 1/2 Uhr, im Saal 3 bei Schrempf.

- Tagesordnung:**
1. Zurückbehaltungsrecht am Arbeitslohn.
  2. Mißstände bei Veranhaltung von Lehr- lingsarbeiten-Ausstellungen.
  3. Besuch der Gewerbechau in München mittelst Sonderzug.

Wir laden unsere Mitglieder u. sonstige Interessenten zu zahlreichem Besuche ergebenst ein.  
 Karlsruhe, den 29. April 1912.  
 Der Vorstand.

### Turngesellschaft Karlsruhe.

Gut Heil!

Samstag, den 4. Mai ds. Js., abends 7 1/2 Uhr, in der Turnhalle der Humboldtschule (Eing. Schulstr.)

### Schauturnen der Damen-Abteilung.

Eintrittskarten sind in den Turnhallen erhältlich.  
 Nach Beendigung des Schauturnens:

**Familien-Abend**  
 im Saale der alten Brauerei Kammerer.

Sonntag, den 5. Mai, nachmittags

### Frühjahrsausflug nach Durlach (Festhalle)

Turnerische und gesangliche Aufführungen, Tanz, Kabarett-Vorträge, Kinderpolonaise, Beginn der Unterhaltung 4 Uhr. Zum Eintritt berechtigt die letzte Ausweis-Karte. Wir laden unsere Mitglieder zu zahlreicher Beteiligung an diesen Veranstaltungen freundlichst ein.  
 7528  
 Der Turnrat.

### Colosseum.

Waldstrasse 16/18. Direktion: Gustav Kiefer. Telefon 1938.  
 Ab Samstag, den 4. Mai, täglich abends 7 1/2 Uhr, Sonntag 4 u. 7 1/2 Uhr mit den hervorragendsten Kräften

**Kurzes Gastspiel des Frank. Intimen Theaters TROCADERO.**  
 Artistische Direktion: Josef Juhasz. Spielleiter: Schriftst. Walter Paris. Musikalischer Leiter: Toni Thoms. Conferencier: Hermann Gersbach.

### Hans Fredy.

Vortragmeister, Regisseur vom ehem. v. Wolzogen-Theater in Berlin.  
**Hannah Wilfrid, Marion Christoph,**  
 Chansonniere, Diseuse.

**Toni Thoms,** Interpret selbstkomponierter Chansons am Flügel.  
**Hedwig Danko, Lotte Werther, Walter Paris,**  
**Hermann Gersbach,** der humoristische Sprecher etc. etc.  
 Lustspiele und Schwänke der ersten drei Abende:

„Nachtarbeit“, „Die keusche ToINETTE“, „Grosser bunter Teil“

Jeden dritten Abend neues Programm! Alles nur erstklassig.  
 Keine erhöhten Preise der Plätze. Gewöhnliche Colosseumspreise.  
 Vorverkauf in den bekannten Zigarrengeschäften. 7489  
 Sonn- und Feiertags: ZWEI VORSTELLUNGEN.

## Luxeum Die Spionin

Sensationelles Drama in 2 Akten aus der russischen Gesellschaft. 7504

### Nach Süd-Amerika!

ab Amsterdam via Dover, Boulogne s.M., La Coruna Vigo u. Lissabon mit den neuen, grossen Doppelschrauben-Dampfern des

**Königl. Holland. Lloyd.**

Auskunft und Kajütenfahrkarten durch:  
**Karl Morlock, Karlsruhe,**  
 Karl-Friedrichstr. 26, Rondellpl. Tel. 768.

### Verein ehemaliger bad. Prinz-Karl-Dräger Karlsruhe.



Mittwoch abends 8 1/2 Uhr:  
**Zusammenkunft**  
 im Vereinslokal „Ehrenrath“, Kaiser Wilhelm-Passage.  
 Der Vorstand.

### Stenographen-Verein Stolze-Schrey.

Jeden Mittwoch abends 7 1/2 Uhr:  
**Vereins-Abend**  
 im Sald. Adler, Karl-Friedrichstr.  
 Um zahlreiches Erscheinen bitten  
 Der Vorstand.

### National-Stenographen-Verein.

Jeden Mittwoch, abds. 7 1/2 Uhr  
**Uebungs-Abend**  
 i. Vereinslokal: „Klapphorn“ (Gde. Amalien- u. Bürgerstr.)  
 Jeden ersten Mittwoch i. Monat Monats-Versammlung daselbst.

### Mandoline-Klub Karlsruhe.

**MKK 1903**  
 Heute abends **Probe.**  
 halb 9 Uhr:  
 Von 10 Uhr ab Monats-Versammlung.  
 Lokal: „Balmengarten“, Herrenstrasse.

### I. Karlsruher Kynologenklub

unter dem Protektorat d. K. G. der Provinz Karlsruhe  
 Seit Mittwoch, 1. Mai 1912, abends 9 Uhr, im Restaurant „Kaiserhof“ (Mitgl. W. Ziegler) Marktplan:  
**Zusammenkunft.**  
 Zahlreicher Besuch erwünscht.  
 Der Vorstand.



### Verein der Gassen u. Thüringer.

Donnerstag, den 2. Mai, abends 7 1/2 Uhr:  
**Monatsversammlung**  
 im Restaurant „Balmengarten“, Herrenstrasse 34.  
 Landeleute willkommen.  
 Der Vorstand.

### 1/2 Theaterplatz,

A. ungerade, 2. Abteil, 3. Rang, für das letzte Quartal abzugeben. 715304 Umkleenstrasse 71, bart.

### Theaterplatz

ungerade, für den Rest der Spielzeit abzugeben. 7302 Wendtstrasse 20, 2. Stod.

### Büro-Möbel:

3 Schreibpulte, 1 Bücherregal, 1 Schreibstisch, 3 Drehstühle, 2 Schreibmaschinen, 1 Kopiermaschine, 1 Telefonzelle, 1 Ausziehtisch, 1 Verbleistungsapparat, alles neu, aber sehr gut erhalten, ist billig zu verkaufen. 7211 3/2

### Benzin-Motor,

zwei 1 bis 2 PS, sowie eine Saug- und Druckpumpe, gebraucht, zu kaufen gesucht. Schreiben mit Preis unter 716299 an die Expedition der „Bad. Presse“.

### Herren- u. Damenfahrrad,

alte Marke, billig abzugeben. 716352 Durlacherstrasse 59, III.

## Geschäfts-Uebernahme und Empfehlung.

Teile meiner werten Kundschaft ergebenst mit, daß ich heute mein Geschäft die Weingroßhandlung **Otto Müller** hier

an den Herrn Wilhelm Windecker verkauft habe.  
 Ich danke bestens für das mir und meinem seligen Manne entgegengebrachte Vertrauen und bitte höflich, solches auf meinen Geschäftsnachfolger übertragen zu wollen.  
 Hochachtend  
**Frau Otto Müller Wwe.**

Auf Obiges bezugnehmend teile höflich mit, daß ich sämtliche Fab- u. Flaschenweine reichlich ergänzt und das Lager in Südweinen, Brantweinen und Likören bedeutend vergrößert habe.

Ich bin daher in der Lage, allen Ansprüchen, welche die Wein- u. Likörbranche verlangt, in jeder Weise gerecht zu werden und finden die mir überwiesenen Aufträge ihre prompteste Erledigung.

Hochachtend  
**Otto Müller**  
 Inhaber: Wilhelm Windecker.  
 Telefon 1944.

### Chauffeur-Fahr- und Fachschule

Offenburg, Klosterstrasse 9.  
 Streng reelles Institut, bildet Leute jeden Standes zu tüchtigen Chauffeuren aus. 711069  
 Direktion: K. Oehlenschläger.

### Salat-Schüsseln.

Bestecke in hell Horn, schwarz Büffelhorn, Metall vernickelt von Mark 1.— an.

### Spargel-Platten.

Spargel-Service. 6782

### Spargel-Heber

von 55 Pfennig an. Grosse Auswahl! Billige Preise!

### L. Wohlsehlegel

Kaiserstr. 173. Luxuswaren, Glaswaren, Haushaltartikel.

### Achtung! für Hausfrauen!

Empfehle mich im Reinigen von Bettfedern.

Dasselbe wird bei mir tadellos besorgt durch meine patentierte Maschine neuester Konstruktion. Bedienung beim Reinigen gerne gelehrt. Die Betten werden vollkommen abgebeilt und wieder zurückgebracht. 715468

Dampf-Bettfederreinigungsanstalt Frau Koch Wwe., Schützenstrasse 6.

### Extra-Angebot.

Garant. reines, weißes Tischwein

per Flasche 80 J  
 bei 5 Flaschen 75 J  
 bei 10 Flaschen 70 J

### Luger-Filialen.

Sehr schön, verstellbar, Gummi, billig zu verkaufen. 715475 Scherzstrasse 9 a, 2. St., r.

### Café-Restaurant „Metropole“

früher „Roter Hahn“  
 Kaiserstrasse 25 7511

### Täglich Künstler-Konzerte

Kapellmeister H. Steinbeck.

Anerkannt gute Küche, Kaffee. Münchener Bürgerbräu, Fürstenberg-Bräu und

### Mai-Bock-Starkbier

aus der Brauerei Willh. Fels.

### Der Jermak!

Der größte Eindringler der Welt bei seiner Hilfsfertigkeit in den vereisten Ostseehäfen. Hochinteressante Naturaufnahme aus Rußland.

### Die Liebe des Adjutanten.

Der Kampf zweier Frauen für ihre Herzenrechte. Das Drama spielt am Hofe des Herzogs Philipp Visconti von Mailand in den Tagen der Renaissance. Die kräftige leidenschaftsreiche Handlung, von ersten italien. Mäntelern trefflich dargestellt, gewinnt durch das schöne kolorit erhöhtes Leben und fesselt das Interesse des Zuschauers bis zum letzten Augenblick.

### Meritz über den Alkoholismus! Der ulkige Komiker Prince.

### Die ewige Erwartung.

Das tragische Los eines jugendl. Liebespaars. Fesselnd, sehr ergreifend! 7493

### Das Vaterland über alles!

Ein spannendes Drama, das einen tiefen, seligen Konflikt aus dem Leben eines Erfinders zum Vorschein hat.

### Aktuell! Die Wochenschau. Aktuell!

### Weltkinematograph, Kaiserstr. 133.

### Erste Mannheimer Versicherung geg. Ungeziefer

gegründet 1900.  
 Inhaber: Eberhard Meyer, Koncessionierter Kammerjäger, Karlsruhe, Kaiserstr. 93, part. — Telefon 3977 (Anruf Dahninger).  
 Vertilgung jeglicher Art Ungeziefer unter weitgehender Garantie. 10233a

### Großer Abbruch

Kaiserstrasse 26, Karlsruhe:  
 Fenster, Türen, Wasserheine, Bodenplatten, Dielen (eichen und tannene), Kaminfenster, Rolläden, Jalousien, Dachziegel, Schiefer, Balken, zur Wiederverwendung in Bau geeignet, zu verkaufen. Näheres Sammelk.

Stimmungsbild aus dem Reichstag.

(Tel. Bericht unseres parlamentarischen Mitarbeiters.)
Berlin, 1. Mai. Wenn gestern im Reichstag eine Abstimmung nötig gewesen wäre, so hätte sie, wie am Montag und Samstag, wiederum Beschlusunfähigkeit des Hauses ergeben.

Sehr vernünftig ließ sich der Abg. Waldstein (Fortschr. Pp.) als erster über die Neuerwerbung am Kongo vernehmen. Wie kommt Saul unter die Propheten, so konnte man zuerst wohl fragen, denn Herr Waldstein, der ja für den Reichstag selbst eine „Neuerwerbung“ darstellt, sprach zum erstenmal als „Kolonialfachverständiger“.

Als alter Ostafrikaner suchte dann der Abg. v. Siebert (Reichspartei) über verschiedene Einzelfragen Klarheit zu geben. Er ging einzeln die Kolonien durch und betonte dann auch den Nachteil, der ihnen durch den in der letzten Zeit fast zur Normalität gewordenen häufigen Gouverneurwechsel entsteht.

Herr Roste (Soz.) bemühte sich, den inneren Widerspruch aus der Welt und tot zu reden, aber seine Rede lief schließlich auf die Feststellung hinaus, daß allerdings der „Vorwärts“ sich z. B. zur Baumwollfrage günstig gestellt habe, daß aber auch heute durchaus im Recht sei, wenn er behauptete, daß die ganze Sache nicht einen einzigen roten Pfennig einbringen werde.

Herr Dr. Solf ist ein sehr kluger Diplomat. Seine Bitte an den Reichstag, ihm, dem neuen Mann die Sympathie zuzuwenden, die sein Vorgänger besaßen, war eine rednerische Glanzleistung. Er versicherte vorerst, daß der Wechsel im Kolonialamt keinen Systemwechsel bedeute.

Das Interesse war aber auch mit dieser Rede erschöpft. Nach einer Rede des Abg. Schwarze (Ztr.) über Alkoholmißbrauch und Eisenbahnbau schloß man die Diskussion schon um 6 Uhr. Heute geht der Kolonialetat weiter.

Deutscher Reichstag.

(Schluß des Berichtes aus der gestrigen Abendsetzung der Bad. Presse)
Berlin, 30. April. Die Beratung des Kolonialetats

wird weitergeführt.
Abg. Dr. Waldstein (Fortschr. Volkspartei) fortsetzend:
In den Kolonien werde darüber geklagt, daß viel zu viel für die Eingeborenen und zu wenig für die Arbeitgeber geschieht.

Abg. Siebert (Reichsp.): Ganz anders als der Abg. Hente urteilen die hervorragenden Vertreter der Sozialdemokratie über die Kolonialpolitik. Unerfreulich ist es, daß die Kolonien unter dem Zeichen des Gouverneurwechsels stehen.

Abg. Roste (Soz.): Der Ruf nach neuen Bahnen in den Kolonien widerspricht der Finanzlage. Der nationale Wohlstand ist durch die Kolonialpolitik nicht getrieben. Die Entwicklung der Kolonien wird durch das große Beamtenheer behindert.

Staatssekretär Dr. Solf: Mit dem Wechsel in den leitenden Stellen der Kolonien ist ein Systemwechsel nicht eingetreten.

Das bisherige Programm soll beibehalten werden. Die Parteihältnisse im Mutterlande sind derartig, daß man sie nicht auf die Schutzgebiete übertragen darf. Ich bedaure, daß die heimische Politik gleichsam als böse Fee an der Wiege unserer Kolonien gestanden hat und ich möchte die Kolonien von dieser Fee befreien.

Abg. Schwarze (Zentr.): Ich weiß nur auf Rußland hin, welches mit seinen Baumwollkulturen in den Vierzigerjahren begann und schon jetzt 3 Fünftel des eigenen Bedarfs deckt. Freilich liegen die Verhältnisse dort günstiger als in unseren Kolonien.

Schwarze (Zentr.) tritt für Aenderung des Kolonialrechts, gute Behandlung und Befähigung der farbigen Arbeiter und für die Tätigkeit der Missionen ein.

Hierauf wird die Weiterberatung auf morgen 1 Uhr vertagt. Schluß 6 Uhr.

In Berlin, 30. April. Die Wahlprüfungskommission des Reichstages setzte heute die Wahl des Abgeordneten Pauli-Hagenow (konl.), bei der es noch einige Punkte zu prüfen gibt, von ihrer Tagesordnung ab und begann die Prüfung der Wahl des Präsidenten Dr. Kämpf. Dieser ist gegen den sozialdemokratischen Mitbewerber mit einer Mehrheit von 9 Stimmen gewählt worden.

Berlin, 30. April. In der Budgetkommission des Reichstages gab Staatssekretär v. Riberlen-Wächter Bericht über die Beziehungen Deutschlands zu den übrigen Großmächten. Im großen und ganzen wiederholte er die Ausführungen, die schon der Reichsanstler in seiner letzten Etatsrede über die auswärtige Politik in seiner Rede über die Wehrvorlage gemacht hat.

Nach diesen Darlegungen über die auswärtige Lage gab der Departementsdirektor im Kriegsministerium Generalmajor Wandel Erläuterungen zu den Einzelheiten der Militärvorlage. Darauf begann die Debatte, die durch einen Vortrag des Berichterstatters, des konservativen Abgeordneten Edlen Gans zu Putlitz, eingeleitet wurde.

Aus der Brantweinsteuer-Kommission.
In Berlin, 30. April. (Tel.) Die besondere Kommission zur Beratung der Brantweinsteuervorlage begann heute ihre Verhandlungen.

Die rechtsstehenden Parteien werden der Aufhebung der Viebesgabe unter gewissen Kaufesummen und unter Widerspruch gegen die weitgehenden süddeutschen Begünstigungen zustimmen. Von der linken Seite wurde betont, daß, so lange die Bestimmungen über den Durchschnittsbrand und den Vergällungszwang weiter bestehen, werde die Aufhebung der Kontingentspannung eine verhängnisvolle indirekte Steuer in sich schließen.

Reichshofsekretär Kühn wandte sich gegen die bisher gegen die Vorlage erhobenen Einwendungen. Zu Beschlußes kam es noch nicht.

Tages-Rundschau. Deutsches Reich.

Berlin, 30. April. Der Termin für die Reichstagsersitzung im Wahlkreis Oldenburg II (Warel-Jever) ist auf den 9. Mai festgesetzt worden.

Trier, 30. April. Die Erziehung in Wahlkreise Saarlouis-Merzig-Saarburg an Stelle des ausgeschiedenen Abg. Noeren ist auf den 20. Mai festgesetzt worden.

Zentrum und Kriegsminister.
In Berlin, 30. April. (Tel.) Einem Mitarbeiter des „Berl. Tagebl.“ teilte der Zentrums-Abgeordnete Spahn mit, daß die heutige Erklärung des Kriegsministers von Heeringen auf das Zentrum insofern einen guten Eindruck gemacht hat, als die Offenheit anerkannt werden müsse, mit der er den gebrauchten Ausdruck preis gab.

Deutschland und der Bau von Riesendampfern.
Berlin, 30. April. (Tel.) Dem Reichstag ist ein Gesetzentwurf über den Zusammenstoß von Schiffen, sowie über die Bergung und die Hilfeleistung in Seenot zugegangen. Der Entwurf will die Bestimmungen des deutschen Rechts mit den beiden internationalen Übereinkommen über den Zusammenstoß von Schiffen, denen der Reichstag am 31. Mai 1911 seine Zustimmung gab, in Einklang bringen.

Hamburg, 30. April. (Tel.) Staatssekretär Dr. Delbrück, der Vorsitzende der Seeverkehrs-Kommission, Richard C. Krogmann, Professor Pagel, Kapitän Polis und Direktor Frachmann begaben sich am 17. Mai nach Wiesbaden, um dem Kaiser einen Vortrag über die Sicherheitsvorkehrungen an Bord der deutschen Passagierdampfer, insbesondere an Bord des neuen Riesendampfers „Imperator“ zu halten.

Zur deutschen Einheitskartographie.
Berlin, 30. April. (Tel.) Am 29. und 30. April trat im Kultusministerium zu Berlin unter dem vom Reichsanstler ernannten Vorsitzenden Geh. Regierungsrat Klatt der 23er Ausschuss zusammen, der zur Schaffung einer deutschen Einheitskartographie eingesetzt ist.

laufene Material zu prüfen, dem Hauptauschuß darüber zu berichten und die Fragen zu formulieren, welche den Ausgangspunkt der zweiten Beratung des Hauptauschusses bilden und zur Gewöhnung der Richter für die Aufstellung von Einheitskartographen dienen soll.

Das künftige Einheitskartographen soll eine seit geregelt Verzeichnisse besitzen und durch seine Richtigkeit als Bedingung der Erreichung aller schnell schriftlichen Zwecke ermöglichen.

Österreich-Ungarn.

Wien, 30. April. (Tel.) Bei den heutigen Stichwahlen des 2. Wahlkörpers zum Gemeinderat wurden gewählt: im 2. Bezirk 2 Deutsch-Freihändler, im 3. Bezirk 4 Christlich-Soziale, im 9. Bezirk 4 Christlich-Soziale, im 16. Bezirk 2 Christlich-Soziale und im 17. und 19. Bezirk je 1 Christlich-Sozialer. Insgesamt wurden heute 12 Christlich-Soziale und 2 Deutsch-Freihändler gewählt.

Aus den Delegationen.

Wien, 30. April. Die Delegationen sind heute zusammengetreten. In der österreichischen Delegation unterbreitete der Minister des Innern, Graf v. Berchtold, ein sechsmonatiges Budgetprovisorium, das dem Finanzausschuß überwiesen wurde. Der Delegierte Süsterer wies in einer Anfrage an den Präsidenten darauf hin, daß nach den Bestimmungen des ungarisch-kroatischen Ausgleichsgesetzes angesichts der von Ungarn verfügten Aufhebung der Verfassung für Kroatien das Mandat der ungarischen Delegation angehörigen kroatischen Abgeordneten erloschen sei.

In der ungarischen Delegation erklärte nach Vorlage des Budgetprovisoriums und dem an anderer Stelle mitgeteilten politischen Exposé des Ministers des Innern der Kriegsminister Aussenberg, daß ein auf die Lösung der Berufs-Unterschiedsfrage bezüglicher Antrag den beiden Regierungen bereits zugegangen und von ihnen als zutreffend angenommen worden sei.

Frankreich.

Neue Niederlagen der französischen Radikalen.
Paris, 30. April. (Tel.) In den gestrigen Kammerwahlen wurden im Departement Dordogne der Konervative Beauchamp, im Departement Eure-et-Loire der gemäßigte Republikaner Maunoury und der Konervative Wignot, im Departement Alpes (Basses) der linksrepublikanische Francois Deloncle gewählt.

Die Blätter erörtern eifrig dies Ergebnis. Die radikale „Lanterne“, die eine einschneidende Segnerin des Verhältnismäßigsystems ist, erklärt, dieses Wahlergebnis sei das unmoralische Ergebnis des Proportional- und des Bezirkswahlsystems. Die Wahlen und die Abschaffung des zweiten Wahlganges müßten die Grundlagen für die Wahlreform bilden, dann würde die Personenfrage, die Kirchstumpolitik und der standalöse Parteischaff aus dem Wahlkampf verschwinden.

Die dem Verhältnismäßigsystem günstigere „Action“ sagt: Die Ursache der Niederlage der drei Radikalen ist darin zu suchen, daß sie in der Wahlreformfrage keine genügend offene Stellung eingenommen haben.

In der „France“ erklärt der radikale Deputierte und ehemalige Minister Buch, es sei nunmehr unlegbar, daß das Proportionalwahlsystem von allen Parteien mit großem Erfolge als Wahlparole gegen die radikalen Kandidaten benutzt werde.

Die gemäßig-republikanischen und nationalistischen Blätter erklären mit großer Befriedigung, die Sonntagliche Erziehung sei ein Beweis dafür, daß die Bevölkerung ein Widerwille gegen die radikale Politik erfüllt und daß das Proportionalwahlsystem immer mehr und mehr Anhänger im Lande gewinne.

Niederlande.

Ein erregte Szene in der zweiten Kammer.
Haag, 30. April. (Tel.) In der zweiten Kammer kam es während der Diskussion über die Tagesordnung zu einer erregten Szene. Das Haus hatte beschloßen, morgen über den Kredit für den Bau eines Panzerschiffes zu sprechen.

Die Sozialisten Trölkstra und Duns schlugen dagegen vor, mit der Abschaffung der Nachtarbeit für die Bäder zu beginnen. Der Deputierte Bohman (historischer Christ) unterbrach sie und es entspann sich ein lebhafter Streit zwischen Trölkstra und Bohman, und ein unbeschreiblicher Lärm erhob sich.

England.

Indische Arbeiter in den Diamantminen Südwesafrikas.
London, 30. April. (Tel.) Im Unterhaus stellte Douglas Hall die Frage, ob die britische Regierung amtlich Kenntnis davon habe, daß die Minenerwaltung in Südwesafrika beschloßen habe, 1000 indische Arbeiter für die Diamantminen in Deutsch-Südwesafrika einzuführen.

Wason (lib.) fügte noch hinzu, ob die indische Regierung zu der Einführung von Indiern in Deutsch-Südwesafrika ihre Zustimmung gegeben habe. Der Parlamentsuntersekretär für das indische Amt, Montagu, erwiderte, die deutsche Regierung habe der englischen wegen der Einführung indischer Arbeiter in Deutsch-Südwesafrika bisher noch keinen Vorschlag gemacht, aber im allgemeinen sei der Staatssekretär für Indien, Carl of Crewe, nicht geneigt, irgend eine neue Bestimmung für die Auswanderung von eingeborenen Arbeitern aus Indien nach Gegenden außerhalb des britischen Reiches anzulegen.

Auf keinen Fall könnten Schritte getan werden, ehe nicht zwischen Deutschland und England ein Vertrag abgeschlossen werde, durch den für die Wohlfahrt der Auswanderer ausreichend gesorgt sei.

Rußland.

Zu den Vorgängen in den Lena-Goldwäschereien.
Petersburg, 30. April. (Tel.) Die Hausdurchsuchungen und die Verhaftungen von Arbeitern wurden in der letzten Nacht fortgesetzt. In den Fabriken streiken heute gegen 25 000 Mann.

Heute abend um 6 Uhr fand vor der Rajan-Rathesbräule eine Demonstration von Studenten, Studentinnen und Arbeitern statt. Polizei zerstreute die Menge und nahm 40 Verhaftungen vor.

# Ein grosser hygienischer Erfolg in der Kaffee-Behandlung

bedeutet das auf der Internat. hygienischen Anstalt in Dresden mit der Goldenen Medaille ausgezeichnete patentamtlich geschützte

## Thumsche Verfahren

dessen Benutzung wir für Karlsruhe und Pforzheim erworben haben.

Es ist wissenschaftlich einwandfrei festgestellt, dass der Grund dafür, dass viele Menschen Kaffee schlecht vertragen, in erster Linie darin zu suchen ist, dass sich beim Rösten des Rohkaffees an der Oberfläche jeder Bohne teerige Verbrennungsprodukte bilden, die im Kaffeeaufguss die speziell nachteilige Wirkung auf den Magen und durch diesen auf das Herz ausüben.

Neuere Literatur: Geh. Med.-Rat Prof. Dr. Harnack: „Ueber die besonderen Eigenarten des Kaffeegetränks“. Münch. Med. Wochenschrift Nr. 35, 1911).

Das Thumsche Verfahren, das auf der Intern. hygienischen Anstalt in Dresden mit der Goldenen Medaille ausgezeichnet wurde, reinigt und veredelt den Kaffee vor dem Rösten und verhindert in hervorragender Weise die Bildung der scharfen Verbrennungsprodukte an der Oberfläche der Bohne ohne die Harmonie des Naturproduktes zu stören.

# Pfannkuch's Glutluft-Kaffee

nach Thums Verfahren veredelt, zeichnet sich aus durch:

vollendet feinen Geschmack

voll anregenden Genuss

auffallend gute Bekömmlichkeit

und höchsten Grad von Appetitlichkeit.

Preis per 1/2 Pfund-Paket 75, 80, 90 und 100 Pfg.

<b>Coffein</b>	in geröstetem Kaffee . . . . .	ca. 1 bis 1,2 %
	in Tee . . . . .	ca. 3 bis 4,0 %
	in Kakao (als Theobromin) . . . . .	ca. 1,8 bis 2,0 %

Da die brenzlichen und unbedömmlichen Stoffe in dem nach Thumverfahren veredelten Kaffee fehlen, so kommt der geringe Coffein-Gehalt in diesem Kaffee lediglich in angenehm anregender und auffallend bekömmlicher Weise zur Geltung.

# Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

über 60 eigene Verkaufsstellen in Baden und Württemberg.

Stadtversand: { Pforzheim, Telephon 1166 und 2315.  
Karlsruhe, Telephon 2890 und 1213.

Versand in Postkolli 9 Pfund Inhalt franko jeder deutschen Poststation gegen Nachnahme durch die Versandabteilung: Karlsruhe-Rheinhafen, Telephon 863. 6766

Interessenten steht die Broschüre: „Die Veredelung von Kaffee durch unsere Verkaufsstellen und unsere Versandabteilung kostenlos zur Verfügung.“

### Erstklassiger Herrenschneider

berfertigt Anzüge zu Mk. 20.— unter Garantie für guten Sitz und tadellose Ausführung. Komme ins Haus. 14.18  
Gef. Offerten unter Nr. 2283 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Streng diätetisch!

Ein hiesiges großes Möbel-Geschäft liefert an Beamte u. Private Möbel u. ganze Einrichtungen auf bequeme Ratenzahlungen monatlich oder vierteljährlich ohne Preiserhöhung des wirklichen Kaffeepreises. Anzahlung nicht nötig. Besonders Brautleuten zu empfehlen. Offerten unter Nr. 4545 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

**100 Mark** gegen pünktl. Zins u. Rückzahlung gesucht. Offerten unter F. B. 120 Bahnhofslegeterb. 315473

### Wirtsleute gesucht!

Für unser Hotel-Restaurant „Regau“ in Engen suchen wir für erst. sofort fähige, kautionsfähige Wirtsleute unter günstigsten Bedingungsbedingungen. Da Baden im Anwesen vorhanden, kann ein Nebengeschäft (Brauerei etc.) mitbetrieben werden. 3273a.3.3

Offerten zu richten an Züchtliche Brauerei Donaueschingen.

### Bäckerei

mit Dampföfen im Zentrum der Stadt zu verkaufen. Offerten unter Nr. 415412 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb.

### Für gutgehenden, größeren Brauerei-Ausschank tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute

gesucht. Hebernahme nach Heber-einkommen. Off. unter Nr. 4003 Rudolf Mosse, Colmar, Elz. 3.3

### F. N. Motorrad,

4 Zylinder, und Göhrige, 3 HP, beide mit Federgabel und Magnet-zündung, in bestem Zustande, billig zu verkaufen, sowie ein neues

### Transport-Zweirad

mit Motor. 6851\* Schermer, Winterstr. 14.

### Gelegenheitskauf! Geschäfts-Automobil.

Ein Lieferungs-Wagen, Fabrikat „Opel“, 14 PS, mit Motorenlauf und Galerie, für 15 Hk. Tragkraft, vollständige Zubehör- und Reserve-Gummis, alles in bestem Zustande, wegen Ankauf eines größeren Wagens allerbillig abzugeben. Gef. Anfragen unter Nr. 6490 an die Exped. der „Bad. Presse“.

### 3 HP Benzinmotor,

stehend, in bestem Zustande, billig zu verkaufen. 6850\* Schermer, Winterstr. 14.

**Lammstr. 6, im Hof,** antike Schränke, Kommoden, alte gute Decken, verschied. Kunst- sehr preiswert billig zu verkaufen.

### August Kühling american dentist Kaiserstr. 215, Telephon 1718.

**Plombieren** erkrankter Zähne, Zahnziehen etc. nach schmerzlosester Methode.  
**Zahnersatz** mit u. ohne Gaumenplatte, garantiert für tadelloser Sitz, Haltbarkeit und naturgetreues Aussehen. Schonendste Behandlung nervös. u. ängstl. Patienten. Langjähr. Praxis.

# Kohlen.

## Die diesjährigen Sommerpreise für Kohlen u. Holz

sind festgestellt und liegen die neuen Preislisten, bezw. Bestellzettel in unserem Kontor und in sämtlichen Verkaufsstellen für unsere Mitglieder zur Empfangnahme auf.

Die voriges Jahr versuchsweise eingeführte Lieferung der Brennmaterialien zu Einkaufspreisen, einschließlich der Unkosten, ohne Dividendengewährung, hat allseitig Anklang gefunden, sodass wir diesen Modus auch in diesem Jahre wieder zur Anwendung bringen. 7499.3.1

## Lebensbedürfnisverein Karlsruhe

eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht. Der Vorstand.

## Mannheimer Maimarkt 1912

5. bis 8. Mai. Pferderennen 5., 7. und 12. Mai. Ziehung der Lotterie — bar Geld sofort — am 8. Mai. 35 Hauptgewinne. Erster Preis: 2 Paar Wagenpferde. 1965 Silberpreise und andere Gegenstände. zus. 2000 Gewinne im Werte von Mk. 50 000.— Für die Wagenpferde 75% für die Arbeitspferde u. Rindviehgewinne 80% bar, für die Silberpreise der volle Geldwert. Los Mk. 1.—, 11 Lose Mk. 10.— Kassier: **Johns. Peters, C 4 Nr. 1.** Mannheim, im Januar 1912. 2190a. Landwirtschaftlicher Bezirksverein. Badischer Rennverein. Haupt-Agentur: **Carl Götz, Karlsruhe.**

### Damenfrisieren Kopfwaschen Haarpflege



Parfumerien und 4184.5.4  
Toilette - Artikel.

### H. Bieler

18 GOLDENE MEDAILLEN.  
Kaiserstr. 223, zwischen Hirsch- und Douglasstr.

### Grabkränze

v. Palmen und Blech von Perlen  
**W. Eims Nachf.**  
Adlerstraße 7.



### Karl Hummel,

Stahlwarenhandlung  
Rasiermesserschleifen  
Karlsruhe i. B. Werderstr. 13.

Die weltberühmten Fabrikate der Firma  
**B. Rissner, Schermerstr. 11, Gross-Umstadt (Hessen)**  
sind stets in grosser Auswahl am Lager und erfolgt der Verkauf zu Fabrikpreisen. 4081\*



Schmücken Sie Ihren Hut mit meinen echten  
**Straussfedern**  
alle fertig zum Selbstgarnieren, es ist dies der feinste Hutputz, im Winter wie im Sommer immer modern, sehr elegant und vornehm. Ein echter Straussfedernhut findet überall das grösste Interesse. Ich liefere echte Straussfedern unter Nachnahme, Tief schwarz u. Schneeweiss.  
Länge ca. 36 cm, Breite ca. 13 cm zu 1,50 Mk.  
" " 39 cm, " " 14 " " 2,50 "  
" " 45 cm, " " 16 " " 4,50 "  
Retournahme nach 8 tägiger Probe!  
**Ernst Lange, Strausfeder-Spezialhaus, Düsseldorf**  
Kaiserstrasse 29. 3801a  
Kein Ladengeschäft — Versand direkt an Private!

### Zuschneide- und Nähkurse

N. S. U. 2 1/2 pferd. leichtes  
**Motorrad,**  
beginnen jeden Monat am 1. u. 16. 6850\*  
Johanna Weber, Privat-Zuschneide- schule, Gerrenstrasse 38. 6851\*  
**Korsetts-Reparaturen**  
werden gut und billig ausgeführt. 314471.3.2  
Kattierstr. 86, 2. Etod.



Für moderne Raumausstattungen  
und  
Neueinrichtungen  
offerieren wir

# Gardinen — Stores — Vorhänge

Combinationsgardinen und Stores  
mit und ohne Volant

**Alpacca-Dekorationen** Möbel- und Dekorationsstoffe  
abgepaßt und Stückware in allen Webarten

Muslines, Leinen, Cretonnes, Shantungseide  
mit modernen Künstler- und Blumendessins.

## Dreyfuß & Siegel

Großherzogliche Hoflieferanten.

**Krankheiten**  
jeder Art behandelt durch  
**Naturheilkunde**  
Magnetismus Hypnose  
**R. Schneider, Ruppertsstr. 10**  
Berater der Naturheilvereine Karlsruhe  
und Umgebung. 20jähr. Erfahrungen  
12 Jahre hier am Platze. — Teleph. 1741

**Achtung!**  
**Witwen u. Witwer,  
sowie penf. Beamte!**  
Junger Architekt, selbständig, ied.  
hat es sich zur Hauptaufgabe gemacht,  
**Pläne u. Einfamilienhäusern**  
zu fertigen, sowie deren Ausführung  
**bei billigster Berechnung**  
zu übernehmen. Bereits ausgeführte  
Einfamilienhäuser stehen zur gefl.  
Einsicht zur Verfügung. Auch  
habe ich ein kleines Einfamilien-  
haus mit Garten zu verkaufen in  
wunderbarer, ruhiger Lage. Nach-  
weisung von prächtigen, sehr ren-  
tablem Objekten kostenlos. Gefl.  
Off. erbeten unter Nr. 214533 an  
die Exped. der „Bad. Presse“.

**Wer erteilt Auskunfft  
für Steuerdeklaration?**  
Offert. unter Chiffre 215471 an die  
Exped. der „Bad. Presse“ erbet. 2.1

**Schreinerei**  
mit guter Kundschaft  
für elektr. Kraftbetrieb, m. Spindel,  
Motor und Transmissionsanlage  
eingesetzt, ist um den billigen  
Preis von 1000 Mk. wegen ander-  
weitigem Unternehmen sofort zu  
verkaufen. 3.3  
Offert. unt. Nr. 215173 an die  
Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Bekanntmachung.**  
Ab 1. Mai ist die städtische Badanstalt Bierordtbad  
auch über die Mittagszeit geöffnet. 7347

**Städt. Rechtsauskunfftstelle.**  
(Städt. Arbeitsamt)  
Zähringerstraße 100, Erdgeschoß,  
erteilt münderbemittelten Personen unentgeltlich  
Rat u. Auskunfft, vornehmlich in Sachen des Arbeits- und  
Dienstvertrags, der Kranken-, Unfall- und Invaliden-  
versicherungsgefeßgebung, des Mietrechts, in Militärs-,  
Steuer- und Staatsangehörigkeitsachen usw.  
Kostenfreie Anfertigung von Schriftsätzen.  
Sprechstunden von 8—12 Uhr vormittags 18678\*

**Samstags-Schweinemarkt.**  
Der Markt beginnt fernerhin, d. h. bis Ende  
September, statt um 6 Uhr um 7 Uhr vormittags.  
Durlach, den 29. April 1912. 3859a

**Große Hundeschau aller  
Rassen**  
am 5. Mai, zu Pforzheim  
unter Regeln u. Anerkennung des Kartells  
Zahlreiche Ehrenpreise. Verbands- u. Stadtpreise.  
Standgeld Mk. 3.— Meldung bei Einlieferung.  
Geschäftsstelle: K. Körber, Pforzheim.  
Fütterung und Bogen durch Spratt. 3236a.2.2

**BADEN-BADEN**  
**Kurhaus „Schirmhof“**  
Fremersbergstrasse 87 — direkt am Walde gelegen.  
Idyllischste Lage. — Elektr. Licht. — Zentralheizung. — Equipagen. — Garage  
Tel. 145. 2105a H. Zabler, Eigentümer.

**Griesbach** Inskurort, Mine-  
wald, Station tal- u. Moorbad.  
Oppenau  
**Adlerbad-Hotel und Pension.**  
Etabl. Fichtennadel- und Solbäder im Hause. Eigene Kollerei.  
Badeanst. Pension von 5.— Mk. an. Saison 1. Mai — 1. Oktober.  
Probierkarte gratis. Teleph. 1 Peterstal. Eigentümer: Franz Nock.

**Herrmann & Sohne**

**Heidelberg 4.**  
Geschäftsurprung 1856.  
Ingenieurbüro und Spezialbaugeschäft  
für Schornsteinbau und Feuerungs-  
anlagen.  
Schornsteinbauten — Wassertürme —  
Kesseleinmauerungen, Ofenbauten aller  
Art. — Generatoren, Abhitzeverwertung,  
Künstlicher Zug bei nicht ausreichendem Kamin.

**Englisch.** 7106.4.2  
Lektor an der Hochschule  
Sternbergstrasse 1.  
Sehr gut. Mittlag- u. Abendkass.  
bürgerl. empfiehl. Kreuzstraße 20, III.

**Diplomirte  
Hebamme  
Frau Vulliamy**  
Rue du Rhône, 28. Genf,  
nimmt zu jeder Zeit Pens onärinnen  
auf. Alle Tage Sprechstunden. Gute  
Pfllege und Verschwiegenheit. 25.10  
Verschwiegene Entbindung. 1417a

Eiserne Bahnhofsanlagen für die  
Verlegung des Personenbahnhofs  
Karlsruhe mit beiläufig 2013 Ton-  
nen Gesamtgewicht nach Finanz-  
ministerialverordnung vom 3. 1. 07  
öffentlich zu vergeben. Pläne u.  
Bedingungen auf unserer Sammel-  
Einkaufsliste Nr. 111, zur Einsicht  
Abgabe selbst vorrätigen 13.20.4  
Kaufverbot (Porto 60 Pf. mehr).  
Angebote verschlossen, postfrei und  
mit Aufschrift versehen bis längs-  
stens Donnerstag, 30. Mai d. J.,  
10 Uhr vorm., bei uns einzureichen.  
Zuschlagsfrist 4 Wochen. 7206  
Karlsruhe, 24. April 1912.  
Gr. Bauabteilung II.

**Vergabung von  
Bauarbeiten.**  
Auf dem Wege der öffentlichen  
Ausgeschrieben sollen nachstehende  
Lieferungen und Bauarbeiten ver-  
geben werden:  
a) Zur Erstellung einer Einfriedi-  
gung um das Sonnenbad:  
1. Erd- u. Maurerarbeiten,  
2. Einfeldierung,  
3. Schloßarbeiten,  
4. Schreinerarbeiten.  
b) Für die Instandsetzung der  
Spitalsgebäude im Neuhafen:  
1. Fassadenreparaturen,  
2. Antreiberarbeiten,  
3. Malerarbeiten.  
c) Zur Instandsetzung des Spital-  
hofes:  
1. 200 qm Sandsteinpflaster,  
2. 140 qm Kalksteinpflaster mit  
alten Steinen.  
d) Zum Ausbau von Straßen:  
500 qm Rinnenpflaster aus  
Kalksteinen.  
e) Verschiedene Schreinerarbeiten:  
1. Zimmerarbeiten, Geräte-  
schränke und Tische usw.,  
2. Legen von Parkettböden.  
Die Zeichnungen und Beding-  
ungen können auf dem Stadtbau-  
amt eingesehen werden, wofelbst  
auch die nötigen Unterlagen in  
Empfang genommen werden kön-  
nen.  
Reflektanten auf obige Arbeiten  
und Lieferungen wollen ihre An-  
gebote verschlossen und mit der  
entsprechenden Aufschrift versehen  
bis  
Samstag, den 4. Mai d. J.,  
vormittags 10 Uhr,  
auf dem Stadtbauamt einreichen,  
wofelbst dieselben zu dieser Zeit  
in Gegenwart etwa erschienenen  
Biet. geöffnet werden. 3276a  
Baden, den 24. April 1912.  
Stadtbauamt.  
G u m b e l.

7452 Feinste 2.2  
**Marmelade**  
mit Himbeerkerne  
in Eimer à 5 Pfd. 1.40 /  
" " " 8 " 1.90 /  
" " " 10 " 2.50 /  
" " " 25 " 5.50 /

**Apfelgelée**  
in Gläsern à 1 Pfd. 55 /  
" " " 1/2 " 35 /

**Luger u. Silitalen**

**Gicht** Altbewährte **Rheuma**  
Heil-Quellen  
**Schwefel-Bad Sebastiansweiler**  
Stärkstes Schwefelwasser Europas bei Tübingen, Post und Station Mössingen.  
Eröffnung 1. Mai. — Linie Tübingen — Sigmaringen. — Telephon Nr. 5.  
**Haut-, Unterleibs-, Nerven-Erkrankungen.**  
Katarhe der Atmungsorgane, Schwächezustände.  
Prächtige, waldrreiche und gesunde Lage. 3295a Verlangen Sie bitte Prospekt.

**Der moderne Mensch**  
hat es bequemer als sein Uhrn; in fünf Minuten ist sein Bad  
bereit mit  
**Vaillant's Gas-Badeofen.**  
**Joh. Vaillant G.m.b.H., Remscheid**  
Gas-Badeöfen und automatische Heißwasserapparate.  
Verkauf nur durch Installateure. — Katalog kostenlos.

Unsere Preisslagen  
**4.50 6.50**  
sind nur möglich, weil wir als  
Fabrikanten möglichst  
**direkt mit Jhnen**  
arbeiten. Weitere Preisslagen:  
**8.50 10.50 12.50 16.50**  
**Leonberger** Schuhfabrik.  
E.Schmalzriedt  
Man besuche die Filiale:  
Karlsruhe, Kreuzstr. 18  
Inh.:  
Chr. Schneider.

**Baden-Baden.**  
**Haus Volz, Schloßstr. 11,**  
empfehl. feine gut möbl. Zimmer  
v. Mk. 1.50 an, vorzügl. Pension  
Mk. 3.50. Gr. Speise-Saal, elektr.  
Licht, Bad, Garten u. Garage. 3171a  
Cöln (Rhein). 27.5

**„Fränkischer Hof“**  
32/36 Komödienstr. 32/36.  
Altbekanntes, bestempfohlenes  
**Hotel**  
(5 Minuten vom Bahnhof).  
Logis, Frühstück von 2.75 / an  
Wein- und Bierrestaurant.  
2587a **Wwe. Lucas Brem.**  
Ein Bett, Koffhaas, Waschkom-  
mode, Marmor, Nachttisch, Stühle,  
Bilder, billig zu verkaufen.  
215480 Akademiestr. 71, 4. Et.

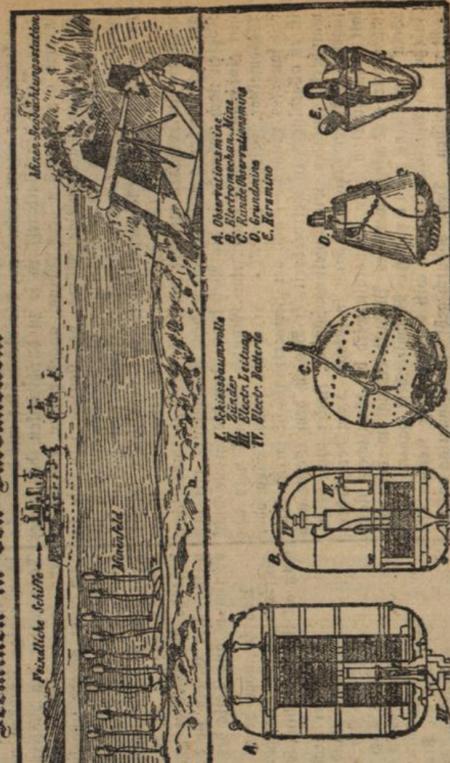
**Ich zahle**  
für abgel. Herren- und Damen-  
Kleider, Schuhe, Weißzeug, Möbel,  
Betten usw. höchste Preise. Stomme  
zu jeder Zeit. Schreiben an: 215543  
**J. Glotzer, Markgrafenstraße 3.**

**Gold u. Silber**  
zahle für getrag. Kleider, Schuhe,  
Stiefel u. i. d. 215448.2.2  
**J. Stiber, Markgrafenstraße 19.**  
Telephon 2477 im Hause.  
Geipiettes  
**Pianino,**  
neu hergerichtet, preiswert zu  
verkaufen. 215434  
Striegstraße 141 a, 4. Et., III.

**Beamte u. Privatangestellte in jüd.**  
Lebensstellung u. höh. Ein-  
kommen erh. Darlehen bis zu 600 /  
direkt von Selbstgeher (Kritikum)  
gegen Möbelverpfändg. sowie Ab-  
schluß einer Lebensversicherung. Streng  
diskret u. durchaus reell. Keine Vor-  
behalten. Off. u. 215498 an die „B. Pr.“

**Beamte** öffentl. Behörd. mittl. Darlehen  
und höhere erhalten  
von M. 1000—20000 unter strengster Diskr.  
ohne Vorschuss zu gesetzlich. Zinsen auf  
10 Jahr. — Vorges. Behörde wird nicht  
benachr. — Bezeichnung von Erbschaften  
u. Renten. D. Aberlin sen., Wiesbaden.

**In Karlsruhe ist Meinere's  
Wohnhaus**  
im weitlichen Stadtteil zu mäßig.  
Preis zu verkaufen.  
Offert. beliebe man unt. Nr. 7167  
an die Exp. der „Bad. Presse“ einzur.



Die Dardanelle... A. Dampfmaschine... B. Kessel... C. Wasserpumpe... D. Ventile... E. Schieber... F. Pleuel... G. Pleuelstange.

Seeminen in den Dardanelle. — Trotz der von der türkischen Regierung verfügten Sperrung der Dardanelle...

Waldmeister, ein Kraut, getrunken wie Kieferntraut, ist aber ganz eines lieblichen Getrunkes...

Waldmeister, ein Kraut, getrunken wie Kieferntraut, ist aber ganz eines lieblichen Getrunkes...

Waldmeister, ein Kraut, getrunken wie Kieferntraut, ist aber ganz eines lieblichen Getrunkes...

Waldmeister, ein Kraut, getrunken wie Kieferntraut, ist aber ganz eines lieblichen Getrunkes...

Waldmeister, ein Kraut, getrunken wie Kieferntraut, ist aber ganz eines lieblichen Getrunkes...

gestillt mit der gütigen Asinutter vermittelte Kost, in ihm stand zu...

gestillt mit der gütigen Asinutter vermittelte Kost, in ihm stand zu...

gestillt mit der gütigen Asinutter vermittelte Kost, in ihm stand zu...

gestillt mit der gütigen Asinutter vermittelte Kost, in ihm stand zu...

gestillt mit der gütigen Asinutter vermittelte Kost, in ihm stand zu...

gestillt mit der gütigen Asinutter vermittelte Kost, in ihm stand zu...

gestillt mit der gütigen Asinutter vermittelte Kost, in ihm stand zu...

gestillt mit der gütigen Asinutter vermittelte Kost, in ihm stand zu...

gestillt mit der gütigen Asinutter vermittelte Kost, in ihm stand zu...



Die Gobelweberei mit der Nadel.

Die Gobelweberei mit der Nadel. — Eine neue Art der Handarbeit können wir unseren Lesern...

gestillt mit der gütigen Asinutter vermittelte Kost, in ihm stand zu...

gestillt mit der gütigen Asinutter vermittelte Kost, in ihm stand zu...

gestillt mit der gütigen Asinutter vermittelte Kost, in ihm stand zu...

gestillt mit der gütigen Asinutter vermittelte Kost, in ihm stand zu...

gestillt mit der gütigen Asinutter vermittelte Kost, in ihm stand zu...

gestillt mit der gütigen Asinutter vermittelte Kost, in ihm stand zu...

gestillt mit der gütigen Asinutter vermittelte Kost, in ihm stand zu...

gestillt mit der gütigen Asinutter vermittelte Kost, in ihm stand zu...

gestillt mit der gütigen Asinutter vermittelte Kost, in ihm stand zu...

gestillt mit der gütigen Asinutter vermittelte Kost, in ihm stand zu...

gestillt mit der gütigen Asinutter vermittelte Kost, in ihm stand zu...

gestillt mit der gütigen Asinutter vermittelte Kost, in ihm stand zu...

Die Hauptfrage beim Weinbau bleibt die Zeit der Reife...

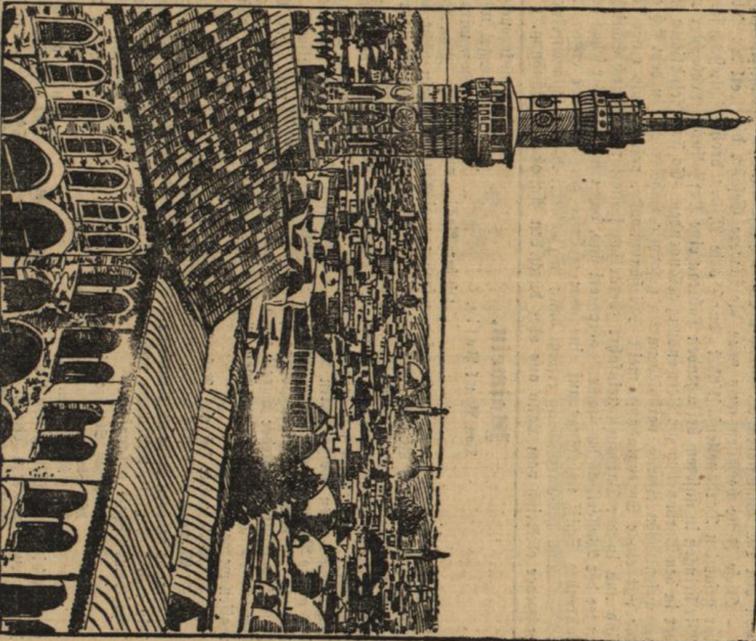
Das scheint zwar sehr einfach, ist aber durchaus nicht...

Zum Weinbrand in Damastus.

Ein Weinbrand ist über Damastus, die weltberühmte Hauptstadt der thüringischen...

Walpurgisnacht zu Hebelberg.

„Mit Hebelberg, du feine!“ Beim Klang beines Namens...



Wand steigt aus den Raminen und hüllt das Tal in einem...

Marcel Dreffoh.



ber Societ6 des gens de Lettres. Vor allem aber ist er einer der...

Furcht — Furcht!

Was wäre der deutliche Gedankenspruch ohne den Haß des ver...



# Baufach-Anzeiger.

D. R. G. M. No. 31000.



## Architekten

**H. Bastel**, Helmholtzstrasse 4.  
**Betert & Ballenstedt**, Dipl.-Ing., Mannheim. Tel. 1282.  
**Holzváger & Hillenbrand**, Karlsruhe 68, Tel. 2577.  
**J. Mayer**, Kurvenstr. 5. T. 1751.  
**K. H. Pöncke**, Söfenstr. 37. T. 1604.  
**K. H. Pöncke**, Büro f. Architekt. u. Bauausf., Wellenstr. 17. T. 3074.  
**H. Sievogt**, B.D.A., Karlsruhe 91. T. 1977.  
**Weichel**, B.D.A., Dr. Allee 11, T. 415.  
**R. Willet**, Adlerstr. 22. Tel. 810.  
Spez. Moderne Ladenbauten.  
**Franz Wolff**, Edelstr. - Str. 7, T. 2026.  
**H. Zelt**, Veilchenstr. 19. T. 2041.

## Asphalt und Cement

**K. Gössel**, Kriegstr. 97, Tel. 68.  
**Ph. Wolf**, Söfenstr. 55, Tel. 300, Terrazzarbeiten.

## Aufzüge, Transportanlag.

Wih. Freudenhagen, Offenbach a.M., Gen.-Vertr.: Ferd. Fischer, Karlsruhe i. B., Söfenstr. 12, Tel. 1208.  
**Hermann & Julius Kern**, Masch.-Fab., Lörrach, Aufzüge jeglicher Art. Gerwigstr. 35/37, T. 468.  
**W. Pirommer**, Aufzüge aller Art.

## Autog. Schweissanstalten

**Syst. Butterfass**, Lohnschweiß. Maschinenfabr. Butterfaß. Tel. 479.

## Backofenbaugeschäfte

**J. Stanch**, Werderstr. 90, Tel. 1294.

## Baugeschäfte

Fr. & E. Bindschädel, Augrstr. 32, T. 1636.  
**Eigenheim-Baugesellschaft für Deutschland**, m. b. H., Mannheim, Tel. 7089.  
**Fischer & Bischoff**, Söfenstr. 57, T. 1465.  
**Otto Held**, Marienstr. 63, T. 336.  
**F. Herrmann**, Söfenstr. 148, T. 1557.  
**F. Kirchbauer**, Lessingstr. 1, Tel. 67, Hoch-, Tief-, Betonbau.  
**Laeroix & Christ**, Solitzstr. 12, T. 136.  
**Rd. Neess**, Söfenstr. 37, T. 1604.  
**J. F. Nagel**, Söfenstr. 116, T. 461.  
**Bernh. Pfeiffer**, K.-Mühlburg, T. 3096.  
**Gips- u. Steinhauerarb.** (Pflanzensteine).  
**L. Schmidt**, Amalienstr. 79, T. 35.  
**W. Stöber**, Ruppurrerstr. 13, T. 87.  
**Trier & Gros**, Ritterstr. 28, T. 101.

## Geld-, Grundstücks- u. Hypotheken-Markt.

## Banken.

**Baer & Elend**, Karlsruherstr. 26, T. 223.  
**S. Feuchtwanger**, K. Friedrichstr. 6, T. 49.  
**Gerwerbe- u. Verschleißbank** T. 2422.  
**Velt L. Homburger**, Karstr. 11, Tel. 2.886.  
**Wörner & Wehrle**, Karlsruherstr. 2, T. 1334.

## Bankkommissionäre.

**Heinrich Diehl**, Durlach, T. 260, Darlehen in jeder Höhe auf bequeme monatliche Teilzahlung, auch Hypothekendarlehen.  
**Fr. Motzer**, Augrstr. 28, T. 2941, Darlehen, Hypotheken u. Liegenschafts-Mälker- u. Co., Hirschstr. 1, T. 1420.  
Darl., Wechsel-Ank. u. Diskont. Bausgeld., Hypoth., Liegensch. Aug. Schmitt, Hirschstr. 43, T. 2117.

## Darlehensbank

Privatvermögensverwaltung u. Darlehens-Kasse Karlsruhe I. B., Luisenstr. 35a. Direkt **P. Verwimp**, Tel. 1362, Darlehen gegen div. Sicherheiten, auch Möbel. Gegr. 1907.

## Inkasso- u. Auskunfts-bureau

**W. F. Krüger**, Adlerstr. 40, Tel. 2903.

## Liegenschafts- und Hypotheken-Agenturen.

**M. Busam**, Ruppurrerstr. 20, Tel. 823, Baupläne m. Baukred., Gesch. all. Art, Rentenhäuser, Villen, Ländhäuser etc.

## F. Gauweiler, Georg Heberle

K.-Mühlburg, Hardtstr. 4 b. Herrenstr. 12, Tel. 2399.  
**Lg. Homburger**, Zirkel 20, T. 1836.

## Max Junghanns

Mannheim G 7, 10.

## K. Kornsand

Kaiserstr. 56, Tel. 569.

## M. Kübler

Herrenstr. 16, Teleph. 2610.

## Albert Müller

Kaiserstr. 167, str. 167.  
**J. Rettich**, Herrenstr. 35.  
**Aug. Schmitt**, Hirschstr. 43, T. 2117.

## Baublecherei

**A. Bender**, Sternbergstr. 8.  
**A. Heusser**, Schützenstr. 68, T. 2036.  
**K. Meess**, Erbprinzenstr. 29, T. 1222.

## Baumaterialien

**Gehres & Schmidt**, T. 200. (Bauschmied.)  
**K. Gössel**, Kriegstr. 97, Tel. 68.  
**F. Kohler**, Eisenbahnstr. 2, T. 2080.

## Bau- u. Möbelbeschläge

**Jul. Kahn**, Waldstr. 33, Tel. 331.  
**F. Marum**, Gartenstr. 6, Tel. 755.  
**P. Neurohr**, Schützenstr. 12a, T. 2863.

## Baumisch, Bau- u. Rollbahngeräte

**Max Strauss**, K.-Rheinbahn, neu u. geb., kauf- u. mietw. T. 259.

## Beleuchtungs-Artikel

**J. Meess**, Erbprinzenstr. 29, T. 1222.  
**Karl Schwarz**, Kaiserstr. 150, T. 56.

## Beton-Eisen

**M. Marum**, G.m.b.H., Mannheim  
**A. Nauen senior**, Mannheim  
**L. Well&Reinhardt**, Mannheim

## Bierpressionen, Büffets

**Dittmar & Blum**, Karstr. 60.  
**Leo Müller**, Ludwigshafen a. Rh.

## Bildhauer- u. Steinmetz- arb.

**W. & K. Nussberger**, L. Wilhelmstr. 1, T. 1778.  
**Rupp & Müller**, Karl-Wilhmstr.

## Blitzableiter

**K. Dalser**, Adlerstr. 7, T. 1258. Vers. einbl. Blitzableiteranl. n. Syst. Findeisen.

## Boden- und Wandbelag

**K. Gössel**, Kriegstr. 97, Tel. 68.  
**Ph. Wolf**, Söfenstr. 55, T. 300.

## Brunnenbau

**Friedr. Amolisch**, Ruppurrerstr. 28, Tel. 2481.  
**Joh. Brechtel**, Ludwigshafen a. Rh., Tiefbrunnenanl. u. Bohrunternhmg.

## Bürgersteigbelage

Rhein. Asphalt- u. Cement- plattent. G. m. b. H. K. Rheinhal.

## Dachdeckereien

**E. & A. Appet**, Schillerstr. 8, Tel. 11.  
**K. Gössel**, Kriegstr. 97, Tel. 68.  
**Alb. Herz**, Nelkenstr. 19, T. 1952.  
**Gg. Roos Nachf.**, Rheinau, T. 7106.  
**A. Stegmaier**, Bachstr. 44, T. 1521.  
**O. Weber**, Hirschstr. 14, T. 1866.  
**Ph. Wolf**, Söfenstr. 55, T. 300.

## Dachpappen

**K. Gössel**, Kriegstr. 97, Tel. 68.  
**Waldem. Kuttner**, Durlach, T. 27.  
**Gg. Roos Nachf.**, Rheinau, T. 7106.  
**Adolf Homburger**, Fabrik, T. 2552.

## Dachziegel

**Verkaufs-Verein südd. Ziegelwerke**, G. m. b. H., Filiale Baden-Karlsruhe, Tel. 847 u. 857.  
Ludwigshaf. Ziegelw. H. Holz, G. m. b. H., T. 277, Ludwigshafen a. Rh.  
**O. Weber**, Hirschstr. 14, T. 1866.

## Drahtseile u. Geflechte

**Ludw. Krieger**, Veilchenstr. 33, T. 316.  
Rabitz- u. Moniergeflechte, Durchwürfe, Siebe, Aufzug- u. Kranseile.

## Eisenbahnbau u. Material

**Eisenwerk Grötzingen**, Bad. Telefon Amt Durlach Nr. 7.  
Fabrik für Eisenbahnbedarf.  
**Malschein & Bretnütz.**, Mannheim, Telefon 4772.  
**M. Marum**, G.m.b.H., Mannheim  
**Josef Vögele**, Fabrik f. Eisenbahnbedarf.  
**L. Well&Reinhardt**, Mannheim

## Eisenbetonbau

**A. Graf Nachf.**, Ritterstr. 28.  
**Th. u. O. Hessig**, Hirschstr. 40.  
**Wilhelm Klusmann**, Söfenstrasse 116 (1. Tr. h.), Fernspr. 2753.  
**Malschein & Bretnütz**, Hoch- u. Tiefbau, Mannheim. T. 4772.  
**L. Schmidt**, Amalienstr. 79, T. 35.  
**W. Stöber**, Ruppurrerstr. 13, T. 87.  
**Gust. Stumpf**, Parkstr. 27, T. 2873.  
**Ph. Wolf**, Söfenstr. 55, Tel. 300.  
Massivdecken u. Wände, Syst. Förster.

## Eisen, Metall und Stahl

**Berg & Strauß**, Steinstr. 25, Tel. 194.  
**J. Etlinger & Wormser**, T. 5, 15, 876. Telegr.-Adr.: Ellworms.  
**M. Marum**, G. m. b. H., Mannheim  
**A. Nauen senior**, Mannheim  
**J. Prölsdorfer**, Söfenstr. 114, T. 565.  
**L. Well&Reinhardt**, Mannheim

## Eisenkonstruktionen

**A.-G. f. Eisen- u. Bronze-Gießerei vorm. C. Flink**, Mannheim. Tel. 208 u. 1822.  
**Eisenwerk Grötzingen**, Baden. Telefon Amt Durlach Nr. 7. Gerwigstr. 35/37, T. 468. Eisenkonstruktionen.  
**W. Pirommer**, Eisenkonstruktionen.

## Eisenrohre und Fittings

**Karlsru. Eisen- u. Metallmanufakt.** Rosenbergs & Co. T. 185.  
**M. Marum**, G.m.b.H., Mannheim  
**A. Nauen senior**, Mannheim  
**Rhein. Asphalt- u. Cement- plattent.** G.m.b.H. K. Rheinhal.  
**Leop. Well**, Mannheim  
**L. Well&Reinhardt**, Mannheim

## Elektr. Rangieranl. f. Anschlussgleis.

**Drahtseil- u. Rollbah.-Lokom.**  
**Adolf Bleichert & Co.**, Leipzig Gohlis, Zwgbur. Mannh., H. Lanzstr. 12, T. 7233.  
**Eugen Liebrecht & Co.**, Mannheim L. 13. 16, T. 1140.  
**Orenstein & Koppel**, Mannheim, Heb., Lanzstr. 12, Tel. 1673.

## Josef Vögele

Mannheim, Tel. 41 u. 6541.  
Fabrik f. Eisenbahnbedarf.  
**L. Well & Reinhardt**, Mannheim  
Tel. 6800 - 6805, Rheinau 1118.

## Elektrische Anlagen

**Dipl.-Ing. Brenckle**, berat. Ing. f. elektr. Anlagen, Werderplatz 43.  
**Ad. Fütterer**, Akademiestr. 28, T. 1631.  
**Grund & Oehmichen**, Waldstr. 26, Tel. 520. Licht, Kraft-Teleph.  
**Georg Hauste**, Tel. 3040.  
**W. Lipp**, Lessingstr. 47, T. 1328.  
**C. Nahrung**, Kaiserstr. 225, T. 3028.  
**Stots & Co.**, Elektriz.-G. m. b. H., Ing.-Büro Gutschtr. 3, Tel. 2002.  
**W. Versophl.**, Kurvenstr. 21, T. 2725.  
**Hermann Weiss**, Ingenieur, Kaiserallee 137, Telefon 848.

## Elektr. u. techn. Bedarfsart.

**Aretz & Co., Hoff**, Kaiserstrasse 215, Telefon 219.  
**Friedrich Börner**, Karstrasse 28, Telefon 272.  
**Ed. Eglinger** (en gros), Kaiserstrasse 132, T. 739.

## Entstaubungs-Anlagen

**Masch.-Fab. O. Sichtig & Co.**, Karlsru.-Rheinhafen. Tel. 806.

## Entwässer- u. Kanalbau

**A. Bender**, Sternbergstr. 8.  
**H. Schmalz**, Mannheim, Tel. 2839.  
**Gust. Stumpf**, Parkstr. 27, T. 2873.

## Farben, Lack, Firnis

**Drog. Tscherning** vorm. Schwaab, Tel. 519.  
**J. Bachmann**, Waldhornstr. 8, T. 313.  
**Dr. L. Bühler**, Lachnerstr. 14, T. 579.  
**Drog. J. Dehn Nachf.**, Tel. 1909.  
**Fischer O. Fid.-Drog. Karstr.** T. 37.  
**M. Hofhelz**, Wilhelmstr. 48, T. 1342.  
**Gebr. Jost**, Hofstr. 269.  
**Drog. J. Lösch**, Hrnstr. 35, T. 1487.  
**O. Mayer**, Wilhelmstr. 20, T. 1283.  
**Fritz Reis**, Drog., Tel. 2367.  
**Hofdrog. C. Roth**, Schmidstr. 198, 201.  
**Farbenfabrik A. Schaeffer**, T. 2349.  
**Drog. Vetter**, Zirkel 15, Tel. 859.  
**Drog. Th. Walk**, Kurvstr. 17, T. 1189.  
**Westend-Drogerie**, Sophienstr. 128, Telefon 513.

## Fenster und Türen

**Jäder & Schaler**, Roonstr. 24, T. 2002, Tel. 44.  
**Markstähler & Barth**.  
**Feuersichere Türen.**  
Deutsche Metalltürenwerke Brackwede, Vertr. G. Hölzner, Waldstr. 62.  
**Hessel Feuerschutztüren** G. m. b. H., Düsseldorf, Vertreter: Ferdinand Fischer, Karlsruhe i. B., Söfenstr. 12.

## Feuersichere Marmortreppen

Steinfab. Mainz, E. Zehrlaut, Mainz  
Vrtr. H. Düsberger, Karlsruhe, Kaiserftr.

## Firmenschilder

**Degen & Schempf**, Tel. 2967.  
**K. Koch**, Hirschstr. 83, T. 1085.  
**Carl Oberle**, Hebelstr. 1, T. 1249.  
**L. Zureich**, Amalienstr. 13, T. 2112.

## Galvanisierungsanstalten.

**Krauth & Plickmann**, T. 1033

## Gartenarchitekt

**Friedr. Feger**, Brauerstr. 8.

## Garten-Anlagen

**Friedr. Feger**, Brauerstr. 8.  
**H. Trede**, Hardtstr. 53, Tel. 1220

## Gas-, Wasser-Installation

**und Bade-Einrichtungen**  
**S. Barth**, Klauprechtstr. 11, T. 2986.  
**Albin Dietrich**, Bürgerstr. 1.  
**A. Heuser**, Schützenstr. 68, T. 2036.  
**J. Meess**, Erbprinzenstr. 29, T. 1222.  
**R. Reinhold Nachf.**, Akdemiestr. 16.  
**Rosenberg & Co.**, Karlsruhe i. B. Spezial-Großhandlung. Tel. 185.  
**Karl Schwarz**, Kaiserstr. 150, T. 56.

## Gehweganlagen

**Rhein. Asphalt- u. Cement- plattent.** G. m. b. H. K. Rheinhal.  
**Gerüstbau- u. Verleih.**  
**J. Bachmann**, Waldhornstr. 8, T. 313.  
**Heb. Kling jun.**, Tel. 1629, Werkstätte für Gerüstbau.

## Gips- und Stukkateure

**E. & H. Allmendinger** Melanchtonstr. 2, Tel. 550.  
**C. Gartner Nachf., Frank & Oertel**, Hirschstr. 94, T. 1121.  
**Fr. Rützel**, Lachnerstr. 20, Tel. 3215.

## Glasereien

**Karl Feiler**, Nelkenstr. 7.  
**K. Freiburger**, Seubertstr. 13.  
**Markstähler & Barth**, Tel. 44.  
**G. Ruf**, Ruppurrerstr. 25, T. 1983.  
Versch. Syst. Fenster, Verglasungen.  
**L. Weidener**, Kriegstr. 26, T. 1832.  
Spezialwerkst. f. feine Fensterkonstruktion, Kristallverglas., Drahtglas.

## Granit- u. Kalksteinwerke

**Rupp & Müller**, Durl. Allee 29.

## Gutachten, technische

**Dr. Ing. A. Voigt**, Kriegstr. 18, Tel. 3190. Spr. 9-12, 1/2-6.

## Häuser- u. Glas-Reiniger

**F. W. Mische**, Adlerstr. 2, T. 2570.

## Heizungs-Anlagen

**Gebr. Körting**, A.-G. Tel. 630.  
**Maschinenfabr. Osk. Sichtig & Co.**, K.-Rheinhafen, Tel. 306.  
**Zentralheizungs-wk. Karlsruhe**, Steinwarz & Schmidt, T. 266.  
**Rietschel & Henneberg**, G. m. b. H., Mathystr. 10, T. 2560.

## Holzhandlungen

**Joh. Kötterer**, Marienstr. 60, Tel. 3222.

## Isoliermaterialien

**Karlsru. Isolierwerke**, T. 3025.  
**Mannh. Isolierwerke und Korksteinfabrik**, G. m. b. H. Rheinau, Tel. 1500. Vertr. Nic. Wolff, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

## Kamine und Feuerungen

**J. Bausch**, Durl.-Allee 69, T. 798.  
Spez. Backofenbau- u. Rauchvz.-Anl.  
**Kammerjäger**  
Deutsche Versich. geg. Ungeziefer  
A. Springer, Markgrafenstr. 52, Tel. 2340.  
Fabr. u. Vers. Eöllingerstr. 51, Tel. 1428.  
Erste Mannh. Versicherung gegen Ungez. Eberhard Meyer, Kaiserstrasse 93 part. Tel. 2977 (Anruf Dahringer).

## Kanalisationen-Anlagen

**Gust. Stumpf**, Parkstr. 27, T. 2873

## Kellerisolier- u. Kühlenl.

**Karlsru. Isolierwerke**, T. 3025.  
**Mannh. Isolierwerke und Korksteinfabrik**, G. m. b. H. Rheinau, Tel. 1500. Vertr. Nic. Wolff, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

## Korksteinplatten

**Fischer & Bischoff**, Söfenstr. 57, T. 1465.  
**K. Gössel**, Kriegstr. 97, Tel. 68.  
**Mannh. Isolierwerke und Korksteinfabrik**, G. m. b. H. Rheinau, Tel. 1500. Vertr. Nic. Wolff, Amalienstr. 83, Tel. 1494.

## Kunststeintreppen

**Heim & Gerstner**, Eisenbetonb. Steinfab. Mainz, E. Zehrlaut, Mainz Vrtr. H. Düsberger, Karlsruhe, Kaiserftr.

## Ladeneinrichtungen

**Gebr. Kahn**, T. lephon Nr. 622 vis-à-vis d. städt. Schlachthof.  
**Mhm. Metallw.-Fabr. u. Galv.-Anst Ad. Pfeiffer & A. Walther**, Mannheim

## Linoleum

**Aretz & Co., Hoff**, Kaiserstrasse 215, Telefon 219.  
**Fr. Gehecke**, Leopoldstr. 25, Spezial-Geschäft, Teleph. 2222.

## Marmorwaren

**K. Gössel**, Kriegstr. 97, Tel. 68.  
**W. & K. Nussberger**, L. Wilhelmstr. 1, T. 1778.  
**Rupp & Müller**, Durl. Allee 29

## Malergeschäfte

**Behncke & Zschache**, T. 1815.  
**Leop. Boeuf**, Akademiestr. 13.  
**Degen & Schempf**, Tel. 2987.  
**Emil Haag**, Leopoldstr. 3, Tel. 2797.  
**Gg. Haberstroh**, Amalienstr. 28, Tel. 1345.  
**Eduard Hessel**, Teleph. 2000.  
**Carl Oberle**, Hebelstr. 1, T. 1249.  
**K. Wagner**, Kriegstr. 16, T. 1548.  
**Fr. Wagner**, Kapellenstr. 66, T. 1878.  
**Leop. Zureich**, Amalienstr. 13, Teleph. 2112

## Maschinenhandlung

**Bernh. Würzburger**, Gerwigstr. 51, T. 92. Kauf- u. mietw.-Lokom., Pump., Werkzeugmasch., Rollbah., Transm.

## Oefen und Herde

**Berg & Strauß**, Steinstr. 25, Tel. 194.

## Oele

# Einrahmungen

empfiehlt in reichster Auswahl bei billigster Berechnung

## E. Büchle

Inh. W. Bertsch  
Kunsthandlung und Rahmenfabrik  
Kaiserstraße 149.

### Spielplan

für Mittwoch, I., bis inkl. Freitag, 3. Mai 1912

im

## Residenz-Theater

Waldstrasse 30.

1. **Der wahre Freund.** Lebensbild in 2 Akten.
2. **Verwandlungskünstlerin.** Eine Kunst für sich in der Verwandlung.
3. **Mariechen, Du süßes!!** Tonbild.
4. **Vor und hinter den Kulissen einer**
5. **Schießversuche an Schnelladgeschützen.** Aktuell. Ueber 100 Schuß in der Minute. Eine Kanone aus dem Burenkrieg. Schwere Brigade-Feld-Artillerie. Ein Soldat kriecht durch das Rohr einer 13 zölligen Kanone.
6. **Theater im Töchterpensionat.** Humoreske.
7. **Pathe-Journal.** Neueste Herausgabe.
8. **Die verwechselten Hosen.** Uk.
9. **Der Werdegang eines Daimlermotors und seine Verwendung als Bootsmotor.** a. Die Montagehalle. Bohren der Zylinder und Vergasergehäuse. Fräsen und Hobeln der Motorgehäuse. b. Der Motor wird zusammengesetzt. c. Das Aufsetzen des Zylindergehäuses. d. Auf dem Probierstand. e. Auf der Jachtwerft. f. Probefahrten. g. Kielwasser eines Motorbootes bei 30 Kilometer Stundengeschwindigkeit.

Jeden nachm. von 3 bis 5 Uhr

belehrendes und nur dezentes

### Familienprogramm.

In dieser Vorstellung werden nur Filme gezeigt, welche speziell auf die Jugend erzieherisch, belehrend und auf deren Gemüt erheitend wirken. Für Kinder ermäßigte Preise.

10 Pfg., 15 Pfg., 25 Pfg. und 40 Pfg.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die ichmerzliche Nachricht, daß meine liebe Frau

## Anna Theresia Klingert

geb. Henninger

nach langem, schwerem Leiden im Alter von 27 Jahren heute nachmittags 3 Uhr sanft im Gott entschlafen ist. 315497

Der tieftrauernde Gatte:

### Phil. Klingert, Hilfsarbeiter.

Karlsruhe, den 30. April 1912.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 2. Mai, nachmittags 4 Uhr, von der Friedhofstraße aus statt.

Trauerhaus: Winterstr. 44b, Seitenbau, 2. Stod.

### Todes-Anzeige.

Heute morgen 6 Uhr entschlief sanft, nach langem, schweren Leiden, unsere liebe, treu-besorgte Mutter

## Frau Wilhelmine Rinkel,

Witwe, geborene Oesterle

im Alter von 53 Jahren.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:

### Friedrich Rinkel

### Otto Rinkel

### Adolf Rinkel.

315501

Karlsruhe, 30. April 1912.

Die Beerdigung findet Donnerstag, 2. Mai, vorm. 11 Uhr statt. Beileidsbesuche werden dankend abgelehnt.

### Techniker

guter Zeichner, auf einige Wochen zur Ausb. sofort gesucht. Näheres zu erfragen unter Nr. 7403 an die Expedition der „Bad. Presse“ 33

### Zeichner

auf ein Büro nach Durlach gesucht. Offerten mit Ang. d. Alter, Lebenslauf, Schulbildung etc. unter Nr. 3294a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 32

### Buchhalter.

Sieheiges Bangehäft sucht wegen Krankheit des Buchhalters tüchtigen Kaufmann zum sofortigen Eintritt Off. m. Lebensl., Zeugnisse u. Ang. d. Gehaltsanfr. unter Nr. 315334 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten.

Für hiesiges Verf. Büro wird per 1. Juni, evtl. früher, ein brandenburger junger Mann nicht über 18 Jahre, gesucht. Bewerbungen m. Zeugnis-Abich u. Geh.-Anspr. unter F. K. 4362 an Rudolf Woffe, Karlsruhe.

### H. Butsch

Karlsruhe Sophienstrasse 41

empfiehlt sein großes Lager in

## Fahrrädern

von 65 Mk. an.

Sämtliche Ersatz- u. Zubehörsätze sowie Pneumatik allerbilligst.

Besteingerichtete Reparaturwerkstätte. Vernickelung und Emailierung.

Fräulein empfiehlt sich im

### Weißnähen u. Flickern.

Zu erst. Akademiestr. 42, IV.

Gut bürgerliche Privat-Pension empfiehl. 315534.2.1

Kaiserstr. 56, 3 Treppen.

### Trauer=Hüte

in größter Auswahl bei

## L. Ph. Wilhelm,

Telephon 1609 Karlsruhe Kaiserstraße 205.

Rabatt-Epar-Verein. 5964.18.5

Schillerstrasse 22 Ecke Göthestrasse

## Metropol-Theater

### Programm

von Mittwoch, den 1. bis inkl. Freitag, den 3. Mai.

1. Eine Partie Schach. Ein ungemein spannend gespieltes Drama.
2. Welschau.
3. **Ein Welschlager ersten Ranges!**  
**Die Schlange am Busen.**  
Drama in 2 Akten.  
Dieser Film besitzt eine Handlung, die zugleich die besten und schlechtesten Instinkte des menschlichen Charakters behandelt. 7514
4. Die neuesten Streiche der Prinzessin Cartouche.
5. Die feischen Zimmervermieterinnen. Prachtvolle Komödie.
6. Das Lied vom weißen Oleg. Drama aus dem Russischen.

Täglich von 4 bis 6 Uhr nachmittags:

### Familien- und Kinder-Vorstellung.

Haltestelle der Strassenbahnlinie „Kühler Krug“.

### Guter bürgerl. Mittagsstich.

315506 Durlacher-Allee 10, 3. St.

### Boger zugelaufen.

Derselbe ist gegen Erstattung der Einridungsgebühr und Futtergeld abzugeben im 315532

### Gasthaus z. Anker, Marau.

### Suche für Gerla-Realchüler

geg. freie Wohnung 1. Schüler, welcher in den Schulaufgaben befähigt ist. Offert. unter Nr. 315461 an die Exped. der „Bad. Presse“.

### Occasion.

Berisch, Speisezimmer, eich., moderner Salon u. bef. Schlafzimmer, neu, sind besonderer Umstände halber sehr bill. zu verf. Offerten unter Nr. 315462 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 3.1

### Spiegelschränke,

große, mit hartem Kristallglas a. 16.—, kleine Bücherschränke a. 68.—, kleine Bücherschränke a. 35.—, Schafelongs a. 24.—, Flurgeschloß, eich. a. 16.—, komplette Schlaf-, Wohn- u. Speisezimmer, Spiegel, Bilder, Teppiche, Vorhangstoffe, alles enorm billig. Werner, Schloßplatz 13, Cinga. Karl-Friedrichstr., part. r.

### 20 Mark täglich

bedienen Herren, Damen spielend durch Betrieb neuer Kuriosität Erntener Umtrieb, jedermann kann und lauft. Horton, Berlin W. III. Köpenickerstraße 2. 2913a

### Gräulein,

der Handelsdüle ent- wachen, in aut. Zeug- nissen und behelbenen Anprüchen 3. Juni für dauernd gesucht. Ausführl. Offert. unter No. 7505 an die Exp. der „Bad. Presse“ erb

### Versteigerung.

Donnerstag, den 2. Mai, nachm. 2<sup>1</sup> Uhr,

werde ich **Kuppnerstraße 20** gegen bar öffentlich versteigern:

1 Piano, gutes Instrument, 1 kompl. engl. Bett mit Koffhaarmatratze, 1 Beschlommode mit Marmorplatte u. Spiegelgelauffas, 1 anektir. großer Schifffortier, 1 Nachttisch, alles zusammenfassend, 2 Schifffortiere, 2 Schränke, 2 einl. Schränke, 1 Koffhaarmode mit Marmor, 1 Beschlommode mit Marmor u. Spiegelgelauffas, 2 Kommoden, 1 Schreibtisch, 1 Diplomatenschränkchen, 1 Salonstisch, 4 Betten, davon 2 mit Koffhaarmatratzen, 1 Beschlommode mit Solplatte, 1 Schreibtisch, 1 Garnitur, 1 Divan, 1 Buffet, unbaum, 1 Spiegelständer, 1 Musikstool, 2 Grammo- phone, bereits neu, mit 10 Pfg.-Einwurf, 1 National-Registrier- tasche, 1 franz. Bildard mit sämtlichem Zubehör, 1 Fahrrad mit Freilauf, 1 alteses Fahrrad, 2 Küchenstühle, Küchenische, Bilder u. Spiegel, Ranelbretter, Erageres, Schirmständer, div. Kundengüter u. noch verschiedenes.

Siebhaber laßt höf. ein

7512

### J. Madlener, Auktionator.

NB. Donnerstag von 10 Uhr ab können die Sachen besichtigt werden.

### Verlaufen

hat sich eine weiße Radel-Hündin, an den Ohren rot gefleht, hochträchtig, 315531

Abzugeben gegen gute Belohnung in der Kantine des Feib.-Drang. Regts. No. 20. Vor Ankauf wird gewarnt.

### Eine Lebensgefährtin

sucht 43jähr. Witwer mit drei Kindern (12, 10 u. 8 J.), der sich in fester Privatstellung mit ein- jähr. Einkommen von 3000 Mk. befindet. Suchender lebt in ein. anderen Stadt Badens, verfügt über angenehme Umgangsformen u. wünscht mit geand. gemitt. Frau oder Mädchen im Alter von 30-40 Jahren in Verbindung zu treten. Offerten mit Photograph. und näheren persönlichen Angaben unter Nr. 31498 an die Exped. der „Badischen Presse“ erbeten.

### Stellen-Angebote.

Stellung als Buchhalter, Sekretär, Verwalter erhalten junge Leute nach 2-3monatl. gründlich. Ausbildung. Bisher ca. 1600 Beamte verlangt. Prospekt gratis. 10975a.26.21 Dir. F. Küstner, Leipzig-Lind. 63.

### Jung. Techniker,

flott, faub. Zeichner, per sofort oder später f. Eisenkonstruktions- büro n. Frankfurt a. M. gesucht. Offerten unter Nr. 3828a an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

### jüngerer Beamter

zu engagieren gesucht,

der mit der Lebens-, Unfall- und Haftpflichtversicherungs- Branche soweit vertraut ist, daß er im Stande wäre, die leichtere Korrespondenz zu erledigen. Offerten mit Lebenslauf und Gehaltsanprüchen unter Nr. 7223 an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten.

### Heirat.

Witwer, kath., 39 Jahre, in fester, stabiler Stellung, mit 3 Kindern im Alter von 11 und 4 Jahren, ein Mädchen v. 7 Jahren, wünscht mit Frau, Witwe nicht ausgeschl., zwecks Heirat in Verbindung zu treten. Offert. unter Nr. 315515 an die Exp. der „Bad. Presse“.

24jähriges Fräulein, Amerikanerin, unabhängig, 120000 Dollar Vermögen, wünscht Heirat mit hübschem, humorigem, gerent. Mann, nicht älter als 35, ohne Nahrung an Heirat, möglichen erbeten an Schicksalgeber, Berlin 18. 313704.104

### Schreibische Bücherschränke

Diplomat mit Aufsatz, 315538

Ausgezeichnete Partie nutz. Stühle mit Leder u. Holz, alles besonders billig zu verkaufen. Nur reelle Bedienung unter Garantie. Möbelreineri u. Lager Ludwig-Wilhelmstraße 17.

Ein fast neues „Transportdreirad“, widerstandsfähig, in anderungshalber außerordentlich billig zu verkaufen. 7507.2.1 E. Neu Nachfolger.

Fahrrad, gebraucht, billig zu ver- kaufen, laufen. 315425

in Durlach, Hagenwörthstr. 60.

Fahrrad, mit Freilauf, für Markfahrräder, 25, 4. St. 18

Grünnerrad

wegen Abreise ipottbillig abzugeben 315535 Durlacherstr. 55, Laden

2 gut erhalt. Fahrräder, eines mit Freilauf, 1 groß, pol. Kleiderständer billig zu verkaufen. 7507. Ludwig-Wilhelmstr. 5, part.

### Feuer-Versicherung!

Alle deutsche Feuerversicherungs-Gesellschaft sucht für Baden tüchtigen, mit den bezüglichen Verhältnissen vertrauten

### Inspektions-Beamten

für Organisation und Akquisition. 3223a.4.3

Bei Qualifizierung Pensionberechtigung. Offerten mit Lebenslauf, Angabe teibiger Tätigkeit und Erfolgen, sowie Zeug- nissen und Gehaltsanprüchen unter F. 874 F. M. an Rudolf Woffe, Mannheim erbeten.

### Sport-

Anzüge, gemustert und glatt Loden Mk. 22.- 28.- 33.- 42.-

Bozener Mäntel Mk. 23.- 25.- 30.-

Beste Münchener Konfektion. Billig — reell — solid.

### Sport-Beier,

Kaiserstrasse 174, bei der Hirschstrasse. Rucksäcke, Aluminium-Kochgeschirr, Tourenstiefel.

### Wagen- u. Kutscherverkauf

2 gebrauchte, guterh. Landbauwagen, 1 Victoriawagen mit abnehmbarem Bod., 1 Coupe, vierst., 1 vis-à-vis-Wagen, 1 Break, 2 Berde für Kutsch. od. Milchwagen, 2 Zweifänner-Gaifengeshirre, Summet und Brustschirre, 1 ein- spänner-Lanngeshirre und ein leichtes Zweifänner-Subgesehirr sind billig zu verkaufen bei 7516

M. Oswald, Karlsruhe, Schützenstr. 42. Telephon 2384.

Gut erh. schöner Sportwagen billig zu verkaufen. 315524

Kaiserstr. 10, 4. Stod.

### Knaben-Rad

Freilauf, gut erhalt., bill. zu verf. Markfahrräder, 16, II. St. 315540

### Billig zu verkaufen:

1 Schifffortier 25 Mk., 1 Kommode 10 Mk., Divan 22 Mk., Tisch 8 Mk., verschiedene feine Service, Bilder, Vorhänge, großes Kreuzstr. u. i. w. 315536 Bahnerstr. 38, 3. St.

### Schlossherd

billig zu verkaufen. 315522

Schillerstr. 4, 1. St.

### Tuch- Schneider u. Schneiderinnen

zum Abändern von Jacketts

werden zum sofortigen Eintritt gesucht. Nur solche, welche mit Jacketänderungen vollständig vertraut sind, finden Berücksichtigung bei dauernder Beschäftigung und guter Bezahlung. 7508

### E. Neu Nachfolger.

Für unsere

## Plakat-Malerei

suchen wir einen 7490

### Lehrling.

## Hermann Tietz.



# AUSSTEUER-WOCHE

Diese Extra-Preise gelten bis Montag, den 6. Mai 1912.

## Haushalt- und Wirtschafts-Artikel.

### Aluminium

Kochtopf, unbordiert extra starke Qualität, mit Deckel	14	16	18	20	22	24	26 cm
	1.75	2.10	2.50	3.25	3.75	4.25	4.90
Kasserollen mit Stiel, unbordiert extra stark	12	14	16	18 cm			
	1.10	1.50	1.75	2.20			
Schöpföffel, 9 u. 10 cm	St	65	58				
Milchkocher, unbordiert	St	2.75	2.25				
Suppensieb mit herausnehmbarem Sieb, 14 cm	Stück	95					
Kaffeeseibe	Stück	18					
Teeseibe	Stück	12					
Nudelplatten mit Deckel	Stück	1.30	1.60	1.95	2.25		
Wasserkessel	Stück	2.20	2.90	3.50			

### Emaile-Geschirre

Flischttöpfe	12	14	16	18	20	22	24 cm
	30	42	58	65	78	88	95
Nudelplatten	28	32	38	48	60	70	78
Milchtöpfe	10	12	14	16	18 cm		
	30	42	60	68	80		
Wanne	40	45	50 cm				
	Stück	1.45	1.75	1.95			
Eimer, 28 cm	Stück	78					
Ringtöpfe	16	18	20	22	24 cm		
	Stück	68	88	1.05	1.20	1.35	
Salatselher	24	26	28 cm				
	Stück	88	95	1.20			

Teigschüsseln	30	32	34	36	38	40 cm	
	Stück	85	95	1.15	1.35	1.60	1.75
Toiletteimer, weiß	Stück	1.95	u	95			
Löffelbleche, weiß	Stück	1.10					
Klosettbürstenhalter mit hoher Rückwand u. Schritt	95						
Zwiebelkasten	Stück	95					
Sand-Seife-Soda-Gestell	Stück	1.75					
Waschbecken, oval	St. 85	72	65				
Bundform	20	22	24 cm				
	Stück	1.20	1.40	1.75			
Kaffeekannen	St. 85	70	60	48			

### Bedarfsartikel

Waschtische, zusammenlegb	St.	2.95				
Bügeleisen, „Kohlen“	St.	2.50				
Bügeleisen für Stahl	St.	1.75				
Gaseisen	St.	1.20				
Griffe dazu	St.	68				
Fleischmaschinen, Entreprise	3.90	2.50				
Reibmaschinen	St.	95				
Petroleumkocher	St.	4.90	2.75			
Spätzlemlühen Hähnersdorf	Sr.	1.95				
Tafelwaage in 1 tref Messing schale u. 1 Gußplatte	St	5.75	4.75			
Blumenkasten, grün gestrichen						
	50	60	70	80	90	100 cm
	65	78	85	95	1.10	1.25

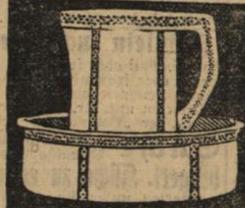
10% Rabatt auf unsere Spezialmarke „Braun“.



Waschgarntur mit modernem Dekor.  
Becken 34 cm Durchm.  
komplett 5 Teile Mk. 3.50



Moderne Waschgarntur mit reicher  
Goldverzierung, Becken 34 cm  
Durchm. komplett 5 Teile M 4.75



Aparte Waschgarntur mit modernem  
Dekor, Becken 36 cm Durch  
messer, komplett 5 Teile, M 5.50



Waschgarntur mit moderner Goldver-  
zierung, Becken 36 cm Durch-  
messer, komplett 5 Teile, M 7.50

### Glaswaren

Glasschalen, moderne Pressung	Stück	58, 45, 30, 25, 18	9
Butterdosen	Stück	19	
Käseglocken, „Weinlaub“	Stück	42	
Glasteller	Stück	4	
Wassergläser	Stück	4	
Weingläser m. fein. Schliff	Stück	30	
Butter-Kühler	Stück	58	
Zitronenpressen	Stück	9	

### Porzellan

Tassen mit Untertasse, weiß	St	18
Tasse m. mod. Rand dek. m. Untert.	St.	28
Teeschale m. Goldrand u. Untert.	30	
Untertassen, weiß	Stück	4
große Kaffeekannen	Stück	48
Teekannen, weiß	Stück	75
Milchgießer, weiß	Stück	14

Dessertteller m. klein. Fehlern	St.	7
Teller, „Feston“, tief u. flach	St.	22
Saucières „Feston“	Stück	65
Platten, oval „Feston“	85, 70, 50, 32	
Kaffeesevice für 6 Personen, weiß, 9 Teile	1.30	
Kaffeesevice, dekor., 9 Teile	2.50	

Tafelservice mit 15 Prozent Rabatt.

### Glas für Wirte

Weingläser, gepresst	Stück	10		
Weingläser, glatt Hamburg.	St.	15		
Römer, hohe Form	Stück	30		
Likörgläser	Stück	8		
Stangenseidel 0,4 Ltr.	Stück	13		
Kaiserbecher 1/2, 13	0,3 Ltr	15		
Weinflaschen 1/2, 13	1/2, 18	1 Ltr	28	
Seidel, amerik.	1/2, 0,3	0,35	0,4	
	17	19	22	20

### Verschiedenes

Gasherde mit Ellipsenbrenner — Alleinverkauf für Karlsruhe —			
Modell I	13.50	17.50	22.50
Modell II			
Modell III			
			sämtliche mit 2 Flammen und 2 Fortkochstellen.
Tische dazu von Mk.	5.50 an.		

Volksbadewannen, verzinkt	Stück	12.75	
Sitzbadewannen	von	6.75 an.	
Badewannen mit Gasheizung	25.00		
Apparat zum Entleeren der Wanne	Mk.	4.75	
Kinderbadewannen, Zinkblech	975	675	575

10% Rabatt auf Holzstoff-Gefäße.  
Flurgarderoben mit geschliffenem Spiegel,  
Eiche mit Intarsien u.  
4 Haken, modern ausgeführt

Stück 15.00

### Holzwaren.

Aermelbügelbretter, bezogen	St	38
Fußbänke, Hartholz	Stck	85
Messerkasten, Hartholz	Stck	55
Putzkasten, Buche	Stck	38
Elerschränke	95	u. 75
Handtuchhalter	Stck	48
Gewürzschränke	1.10	85
Küchenstühle	Stck	2.90
Küchenhocker	Stck	1.85
Große Gemüsetagaren	Stck	95
Nudelbretter	2.50	1.95

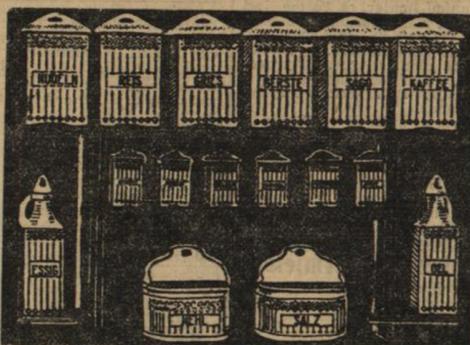
### Bürstenwaren.

Röthaarbesen	Stck	2.25	1.95	
Röthaarhandleger	Stck	75	u. 48	
Möbelbürste „Cocos“	Stck	38		
Abseilbürsten	Stck	25	u. 18	
Schrubber	Stck	32	u. 25	
Klosettbürsten	Stück	50	40	u. 28
Kleiderbürsten, gute Qual.	Stck	95		
Wichsbürsten	Stück	40	u. 28	

### Saisonartikel

Spargelgläser, „Küchenfreund“	48	
Spargelschalen, ff dekoriert	St. 95	
Eismaschinen, Alexanderwerk	Stück	8,—, 6.75, 5.75
Fliegenschränke, Gr. I II III IV	5.90, 9,—, 12,—, 15,—	
Blumengießkanne	St. 30, 45, 55, 60, 70	
Gartengießkanne	St. 2.25, 1.70, 1,—, 85	
Blumenspritze	Stück	95

Stehleitern mit eisernem Sicherheitsbügel	5	6	7	8 Stufen
	2.95	3.90	4.90	5.75



Küchengarntur modern dekoriert,  
mit Hartholz-Etagere. 7.50  
17 Teile, wie Zeichnung

### Gaslampen

nur diesjährige Neuheiten

Gas-Zuglampe	Messing poliert, Schirm mit Messingbekrönung u. Frans	13.50
Gas-Zuglampe	Messing poliert, mit echtem Grätzin Brenner. Schirm mit Fransen	17.50
Gas-Zuglampe	Eisen, mit 40 cm Schirm und Fransen, mit echtem Grätzin-Brenner	24.00
Gas-Zuglampe	mit modernem viereckigen Messing-Reifen mit sen- denem Volant	35.00
Schlafzimmer-Ampel	mit Kristall- behang	13.50
Pendel	1 Meter lang, mit echtem Grätzin- Brenner	7.00

Sämtliche Lampen werden kostenlos montiert.

### Gartenmöbel

Sessel mit Armlehne, ff. lackiert	3.90	
Tisch, zusammenlegbar	5.25	
Bank, zusammenlegbar	5.90	
Peddigrohrsessel	11.50 u. 6.75	
Peddigrohrstuhl	12.75, 8.25	
Liegestuhl	1.85	
Gartenfußbank	65	
Rollschutzwände, Ia, Fabrikat		
150x150	165x165	165x200
12.75	15.50	19.—

Grosse Auswahl  
in  
Photographischen  
Artikeln  
zu billigen Preisen.

Geschwister  
**KNOPF**

Der neue, reich illustrierte  
Katalog  
in Wirtschafts-Artikel,  
Glas und Porzellan  
ist erschienen  
und wird Interessenten  
kostenfrei zugesandt.